AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge

Jahrgang 2009 | **Mittwoch, den 12. August 2009** | **Nummer 16**

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Breitenbrunn
Landkreis Erzgebirgskreis
Wahlkreis 06 Aue – Schwarzenberg 2

Wahlbekanntmachung

1. Am **Sonntag, dem 30. August 2009,** findet die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende **7 Wahlbezirke** eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirks	*Abgrenzung des Wahlbezirks*	*Wahlraum*
Wahlbezirk 1	Mittelschule Breitenbrunn Unterer Eingang, Dorfberg 10, 08359 Breitenbrunn	Zeichenraum barrierefrei
Wahlbezirk 2	Mittelschule Breitenbrunn Eingang Neubau, Dorfberg 10, 08359 Breitenbrunn	Pausenhalle im Neubau barrierefrei
Wahlbezirk 3	Schule Antonsthal Bergstr. 3, OT Antonsthal, 08359 Breitenbrunn	Aula
Wahlbezirk 4	Mehrzweckgebäude Erlabrunn Schulstr. 9, OT Erlabrunn, 08359 Breitenbrunn	Sitzungszimmer barrierefrei
Wahlbezirk 5	Turnhalle Rittersgrün Karlsbader Str. 50, OT Rittersgrün, 08359 Breitenbrunn	Vereinsraum barrierefrei
Wahlbezirk 6	Grundschule Rittersgrün, Eingang Schulhof Karlsbader Str. 50, OT Rittersgrün, 08359 Breitenbrunn Repräsentativer Wahlbezirk	Zimmer 1.04 barrierefrei
Wahlbezirk 7	Dorfhaus Tellerhäuser Am Grenzhang 2, OT Tellerhäuser, 08359 Breitenbrunn	Bürgerbüro

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 9. August 2009 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.
Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 30.08.2009 um 18.00 Uhr im Zimmer 3 der Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstr. 120, 08359 Breitenbrunn, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
Der Wähler hat zur Wahl die **Wahlbenachrichtigung** mitzubringen und seinen **Personalausweis oder Reisepass** bereitzuhalten. Die Wahlbenachrichtigung wird auf Verlangen bei der Wahl abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes **einen Stimmzettel** ausgehändigt.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung;
b) für die **Wahl nach Landeslisten** die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung

Stimmzettel

für die Wahl zum Sächsischen Landtag im Wahlkreis 6 Aue-Schwarzenberg 2
am 30. August 2009

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer/eines
Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Direktstimme

1	**Krauß,** Alexander Landtagsabgeordneter Schneeberg	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	◯
2	**Protzel,** Hubert Lehrausbilder Schwarzenberg	DIE LINKE	DIE LINKE	◯
3	**Roßbach,** Thomas Konstrukteur Eibenstock	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	◯
4	**Reicher,** Ronny Selbstständiger Unternehmer Jahnsdorf	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	◯
5	**Heselich,** Ralph Hotelkaufmann Schwarzenberg	FDP	Freie Demokratische Partei	◯
6	**Kahl,** Ulrike Selbstständig, Handel und Verlag Breitenbrunn	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	◯

Listenstimme

◯	CDU	**Christlich Demokratische Union Deutschlands** Stanislaw Tillich, Steffen Flath, Christine Clauß, Prof. Dr. Roland Wöller, Frank Heidan	1
◯	DIE LINKE	**DIE LINKE** Dr. André Hahn, Dr. Edith Franke, Cornelia Falken, Klaus Bartl, Kathrin Kagelmann	2
◯	SPD	**Sozialdemokratische Partei Deutschlands** Thomas Jurk, Dr. Eva-Maria Stange, Martin Dulig, Petra Köpping, Dirk Panter	3
◯	NPD	**Nationaldemokratische Partei Deutschlands** Holger Apfel, Dr. Johannes Müller, Winfried Petzold, Jürgen Gansel, Gitta Schüßler	4
◯	FDP	**Freie Demokratische Partei** Holger Zastrow, Torsten Herbst, Sven Morlok, Kristin Schütz, Tino Günther	5
◯	GRÜNE	**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** Antje Hermenau, Dr. Karl-Heinz Gerstenberg, Elke Herrmann, Michael Weichert, Annekathrin Giegengack	6
◯	Die Tierschutz-partei	**Mensch Umwelt Tierschutz** Andreas Hantzsche, Ingeborg Noack, Angelika Kunze-Dirks, Cordula Hantzsche, Konrad Brückner	7
◯	PBC	**Partei Bibeltreuer Christen** Ole Steffes, Uwe Stein, Michael Eitler, Thomas Lamowski, Klaus Reifschneider	8
◯	BüSo	**Bürgerrechtsbewegung Solidarität** Karsten Werner, Michael Gründler, Xenia Biereichelt, Ricky Morchner, Rico Schulz	9
◯	DSU	**Deutsche Soziale Union** Roberto Rink, Karl-Heinz Obser, Doritta Korte, Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern, Ulrich Lupart	10
◯	REP	**DIE REPUBLIKANER** Toralf Grau, Heiko Spauke, Roland Schüttig, Rainer Eichler, Robert Ehrhardt	11
◯	Freie Sachsen	**Freie Sachsen – Allianz unabhängiger Wähler** Thomas Gerisch, Ronny Wegler, Karl-Otto Stetter, Dr. Raik Fischer, Frank Lindner	12
◯	FP Deutsch-lands	**Freiheitliche Partei Deutschlands** Dr. sc. Johannes Hertrampf, Wilfried Storch, Ralf Steinhof, Gotthard Ringel, Hans-Jörg Krutzki	13
◯	HUMAN-WIRT-SCHAFT	**HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI** Carsten Heine, Gitta Hübner, Steffen Kleber, Peter Zimmermann, Harald Heidenreich	14
◯	PIRATEN	**Piratenpartei Deutschland** Mirco Da Silva, Michael Winkler, Thomas Krohn, Christian Dahley	15
◯	SVP	**Sächsische Volkspartei** Mirko Schmidt, Carsten Claus, Marion Kelz, Jens Mehlhorn, Jens Voigt	16

sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt

a) seine **Direktstimme** zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und
b) seine **Listenstimme** zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. Im Wahlbezirk 6, Grundschule Rittersgrün, werden wahlstatistische Auszählungen durchgeführt.
Das Verfahren für die wahlstatistischen Auszählungen ist in der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag vorgegeben. Zur Durchführung der Auszählung werden Stimmzettel verwendet, die mit dem Geschlecht und der Geburtsjahresgruppe des Wählers gekennzeichnet sind. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist auch bei der Verwendung dieser Stimmzettel ausgeschlossen.

Breitenbrunn, den 04.08.2009

Fischer
Bürgermeister

Gemeindeverwaltung Breitenbrunn (DS) Erzgebirge

Allgemeines

Hinweis: Kein Höhenfeuer anlässlich der 450. Breitenbrunner Kirmes!!!

Werte Bürger,

wir möchten Sie heute darauf aufmerksam machen, dass in diesem Jahr anlässlich des 450-jährigen Kirchweihjubiläums kein Höhenfeuer entzündet wird. Wir bitten, dies zu beachten und keine Holzabfälle auf dem Feuerplatz abzulagern.

Dieser Feuerplatz wird in diesem Jahr für die Auflösung des Festumzuges benötigt, ebenso für das Abstellen der Pferdefuhrwerke.

Die Organisatoren

Einkaufen auf dem Naturmarkt ist etwas Besonderes

Der Landschaftspflegeverband „Westerzgebirge“ e. V. mit Unterstützung der Gemeinde Breitenbrunn lädt am **Samstag, dem 15.08.09,** zum **12. Naturmarkt** in Breitenbrunn am Abenteuerspielplatz in der Zeit von 10.30 bis 17.00 Uhr herzlich ein.
Mehr als 20 Anbieter aus der Region präsentieren ihre hochwertigen selbst erzeugten Produkte aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, zeigen bäuerliches Kunsthandwerk und laden ein, regionale Spezialitäten zu probieren.
Wem läuft nicht das Wasser im Mund zusammen beim Gedanken an erntefrisches Obst und Gemüse, an Honig, Leckeres vom Geflügel, Schwein, Kaninchen und Rind, Brot, Nudeln, Eier und Kräuter – und das alles aus heimischer Produktion. Man kann sich stärken mit deftiger Bratwurst, Hausmacher Wurst oder frisch gebackenen Kuchen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;
für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Weiterhin im Angebot sind Zwiebelzöpfe, Naturkosmetik u. v. m.
Vorführungen des traditionellen bäuerlichen Handwerks sind zu sehen. Dies reicht von Spinnen bis zum Buttern. Für Kinder gibt es eine Bastelstraße.
Auch der Landschaftspflegeverband präsentiert sich und gibt einen Einblick in die Vereinstätigkeit und man kann Wissenswertes über das Glühwürmchen erfahren.
In der Schlossruine ist eine Geflügelausstellung zu sehen, diese wird von dem Kleintierzüchterverein 1897 e. V. Breitenbrunn organisiert.
Die Veranstalter hoffen, dass wieder viele Bürger den Naturmarkt mit guter Laune und gefüllten Einkaufstaschen verlassen.

12. Naturmarkt Breitenbrunn
am 15.08.2009
von 10.30 bis 17.00 Uhr
am Abenteuerspielplatz
in Breitenbrunn

Geflügel- und Rassekaninchenausstellung in der Schlossruine durch den Kleintierzüchterverein 1897 e. V. Breitenbrunn

Im Angebot:
Produkte aus der Landwirtschaft und der Region
- Fleisch und Wurstwaren von Rind, Schwein und Kaninchen
- Eier, Nudeln, frisch gebackenes Brot, Obst und Gemüse
- Kräuter, Tee, Gewürze, deftige Speisen und Getränke

Traditionelles Handwerk
- Schafwollprodukte mit Spinnvorführung
- Schaubuttern

Außerdem im Angebot
- Basteln für Kinder

Organisiert vom Landschaftspflegeverband „Westerzgebirge“ e. V.

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch die Gemeinde Breitenbrunn.

Kulturangebot

Zeitraum 15.08. bis 31.08.2009

15.08. **Ganztagswanderung – Heimatverein Silberwäsche Antonsthal e. V. Gr. Wandern**
10.00 Uhr mit dem Bus von Antonsthal nach Gottesgab Nach dem Mittagessen und dem Besuch des Anton-Günther-Grabes Wanderung entlang des Anton-Günther-Weges bis zum Bikertreff in Ehrenzipfel
Herr Schlegel, Tel. 03774/21577
Bitte öffentlichen Aushang in Antonsthal beachten!

15.08. **Waldfest am Hexenhäusel**
14.00 Uhr *mit den Waldameisen, fleißigen Bienen* und mit musik. Umrahmung
EZV Breitenbrunn e. V., Franke, K., Tel. 037756/1624

15./16.08. **Sommerschau der Kleintierzüchter und Naturmarkt**
11.00 Uhr Park an der Jagdschlossruine, Kleintierzüchterverein 1897 e. V.
Lang, K., Tel. 037756/7146

22.08. **Serenade im Kerzenschein mit den „Schneeberger Heimatsängern e. V.“**
21.00 Uhr Pavillon Jagdschlossruine – Kantorei Breitenbrunn, Tel. 037756/1405

28.08. bis 31.08. **450. Breitenbrunner Kirmes**
Park an der Jagdschlossruine

Waldfest

Der Erzgebirgszweigverein Breitenbrunn e. V. lädt herzlich zum Waldfest am Hexenhäusel ein.
Samstag, den 15.08.2009, um 14.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit "Franzl" aus Böhmen, "De Zerrwanstle", Jagdhornbläser, Pilzberatung - R. Hellwig, Bügelsägenwettbewerb, Wissenstest über den Wald und noch einige Überraschungen.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Eintritt frei!

Verkehrsschau

Durch aufmerksame Bürger wurde auf ein erhöhtes Verkehrsrisiko in den Bereichen mit erhöhter Durchfahrtsgeschwindigkeit der Karlsbader Straße im OT Rittersgrün hingewiesen. Dies nahm das Landratsamt Erzgebirgskreis zum Anlass, am **15.07.2009** eine Verkehrsschau mit Vertretern der Landesdirektion, des Landratsamtes, der Gemeinde sowie betroffenen Bürgern durchzuführen. Im Ergebnis dieses Treffens wurden verstärkte Geschwindigkeitskontrollen für diese Bereiche angekündigt.

Ordnungsamt

AWO

Senioren Aktivtreff

„Am Güterbahnhof“

Zu einem gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Aktivitäten lade ich Sie, liebe Mitbürger/-innen, in den Seniorentreff „Am Güterbahnhof“ ein.

Donnerstag, 06. August, 14.00 - 17.00 Uhr
Spiele-Nachmittag
Verschiedene Kartenspiele und Allgemeinwissenspiele.

Donnerstag, 13. August, 14.00 - 17.00 Uhr
Grill-Nachmittag
Mit einem Begrüßungscocktail werden wir den Nachmittag beginnen und danach werden Köstlichkeiten vom Grill und allerlei Salate gereicht.

Donnerstag, 20. August, 14.00 - 17.00 Uhr
Besprechung
Besprechung über den Veranstaltungsplan für September und Allgemeines.

Donnerstag, 27. August, 14.00 - 17.00 Uhr
Buch-Lesung
Witziges und Heiteres oder Spannendes? Heute lesen wir ein Buch Ihrer Wahl!

Kleintierzüchterverein 1897 e. V. Breitenbrunn

Sommerschau der Kleintierzüchter Breitenbrunn am 15. August

Hiermit lädt der Kleintierzüchterverein 1897 e. V. Breitenbrunn alle Interessenten sowie Gäste aus nah und fern zu seiner diesjährigen Sommerschau in das herrliche Ambiente der Jagdschlossruine recht herzlich ein.
Die Schau wird am Samstag um 10.00 Uhr eröffnet.
Es wird Geflügel und Kaninchen in den unterschiedlichsten Rassen und Farbschlägen zu bewundern sein. Für unsere kleinen Besucher gibt es einen Streichelzoo. Zur Ausstellung können sich die Besucher in der Zeit an einem Rundgang durch den Naturmarkt des Landschaftspflegeverbandes erfreuen.
Wie auch in den vergangenen Jahren, wird es dieses Jahr ebenfalls eine Tombola geben. Für das leibliche Wohl sorgen die Vereinsmitglieder.
Also, liebe Interessenten, bitte Termin vormerken.

Gut Zucht

Der Vorstand

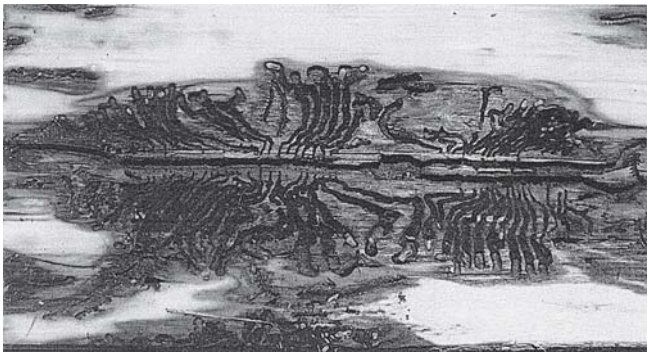
Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Eibenstock

Sachsenforst
Wald braucht Zukunft

Borkenkäfer bedrohen unseren Wald

Waldbesitzer zur Wachsamkeit aufgerufen

Trotz nass-kalter Witterung sind die Wälder des Forstbezirkes Eibenstock durch den Borkenkäfer gefährdet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die 1. Generation des zerstörerischen Insektes kurz vor dem Ausflug und bereit, seine Eier in geschwächte Fichten abzulegen.
Um eine weitere Massenvermehrung zu verhindern, ist es unerlässlich, mit wachsamem Auge durch den eigenen Wald zu gehen. So zeigen braunes Bohrmehl am Stammfuß und Harzfluss am Baum an, dass der Käfer bereist ein Opfer gefunden hat. Nachdem Einbohren durch die Rinde beginnt er mit der Eiablage. Die heranreifenden Larven fressen während ihrer Entwicklung die nährstoffführende Schicht zwischen Holz und Baumrinde, so dass der Baum bald darauf abstirbt und die Nadeln braun werden. Auf diese Art und Weise können sich bei guter Witterung innerhalb eines Jahres aus zwei Käfern bis zu 100.000 Nachkommen entwickeln – bedenkt man, dass 200 solcher Krabbeltiere ausreichen, um eine ausgewachsene Fichte zu töten – kann man leicht erahnen, welch großer Schaden entstehen kann.
Allein von Juni 2008 bis Ende März 2009 wurden landesweit nahezu 125.000 Kubikmeter Holz bzw. 200.000 befallene und absterbende Fichten registriert. Grund für diese Hohe Menge ist vor allem der Sturm „Kyrill“ im Jahr 2007, denn die zahlreich umgeworfenen Bäume waren eine ideale Brutstätte.



Brutbild eines Buchdruckers.

Die Überwachung des Borkenkäfers – auch Monitoring genannt – stellt hohe Anforderungen an das Personal und Zeitpensum des Waldbesitzers. Schwerpunkte der Kontrollen sollten ältere Fichtenbestände, ggf. mit Schädigungen aus dem Vorjahr, sein. Befallene Bäume sind zur weiteren Schadensabwehr schnellstmöglich zu fällen und aus dem Wald zu transportieren.

Vom Borkenkäfer befallene Randbäume.

Bei auftretenden Fragen zur Überwachung und Bekämpfung können sich interessierte Waldbesitzer gern an den zuständigen Revierleiter (siehe Auflistung) wenden.

Zuständigkeit der Revierleiter für den Privat- und Kommunalwald:

Gemeinde: Aue, Lößnitz, Bernsbach, Bockau, Breitenbrunn, Grünhain
Gemarkung: Aue, Alberoda, Auerhammer, Bernsbach, Sosa, Bockau, Lößnitz, Lenkersdorf, Lauter, Kühnhaide, Dittersdorf, Affalter, Unterjugel, Oberjugel, Steinbach, Johanngeorgenstadt, Grünhain, Erlabrunn, Antonsthal
Revierleiter: Holger Stark (Tel.: 0173/5794035)
Gemeinde: Schneeberg, Eibenstock, Raschau, Bad Schlema, Stützengrün, Zschorlau
Gemarkung: Blauenthal, Carlsfeld, Eibenstock, Wildenthal, Langenbach, Weißbach, Raschau, Niederschlema, Oberschlema, Wildbach, Griesbach, Lindenau, Schneeberg, Schönheide, Hundshübel, Lichtnenau, Lichtenau, Stützengrün, Albernau, Burkhardtsgrün, Zschorlau
Revierleiter: Uwe Gruber (Tel.: 0170/8136099)

Abgestellte Fahrzeuge am Wald gefährdet

Pilze und Heidelbeeren laden dieser Tage wieder zum Besuch der heimischen Wälder ein. Doch dabei gilt es

einiges zu beachten, denn vor allem beim Abstellen der Fahrzeuge kann es zu Problemen kommen. Nicht selten blockieren abgestellte Fahrzeuge den Waldweg, so dass die Holzabfuhr und auch Rettungsfahrzeuge weder in den Wald hinein noch heraus fahren können.
Auf Wanderparkplätzen gilt zudem „Parken auf eigene Gefahr“. Was soviel bedeutet, dass der Freistaat keine Kosten für Schäden an Fahrzeugen übernimmt, die beispielsweise durch herab gefallene Äste und umstürzende Bäume entstehen.
Um bereits vorab eventuelle Gefahrenherde zu erkennen, kontrolliert der Förster zweimal jährlich gemeinsam mit einem Vertreter des Straßenbauamtes alle Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen.
Daraufhin entdeckte Mängel werden möglichst zeitnah beseitigt. Dennoch können bei Stürmen Bäume oder Baumteile abbrechen und eventuell geparkte Fahrzeuge beschädigen. Streit mit der Versicherung ist dann natürlich vorprogrammiert.
Warum dann nicht gleich die Sammelleidenschaft mit einem gemütlichen Spaziergang zum Wald verbinden? Die Natur und den Geldbeutel freut es.

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Neudorf

Sachsenforst
Wald braucht Zukunft

Informationen zur Bodenschutzkalkung im Wald 2009

Die diesjährige Bodenschutzkalkung im Forstbezirk Neudorf beginnt voraussichtlich in der 31. Kalenderwoche in der Gemarkung Rittersgrün. Anschließend, etwa ab 32./ 33. Kalenderwoche, werden Landeswaldflächen im Gebiet der Gemarkungen Oberwiesenthal, Sehmatal-Neudorf und Crottendorf gekalkt.
Durch die Kalkung wird die anhaltende Versauerung immissionsgeschädigter Waldböden vermindert. Zudem wird der Waldboden durch die Aktivierung von Bodenorganismen belebt und damit die Stoffkreisläufe des Waldes angeregt.
Während des Befliegens werden aus Sicherheitsgründen die Waldgebiete gesperrt und dürfen nicht betreten werden. Entsprechende Hinweisschilder werden an den Hauptzugangswegen angebracht sein.
Für diese Einschränkung bitten wir um Verständnis.

Vorankündigung aus Tellerhäuser

Evangelisation vom 03.09. bis 13.09.2009 in Tellerhäuser/Dorfhaus

GOTT – ER lebt und Gott lädt uns alle immer wieder neu ein, darum lass auch dich herzlich von ihm einladen – ganz egal, ob du Gott kennst oder nicht.
Freut euch mit uns auf 11 spannende Themenabende von und mit Lutz Scheufler, tolle Musik (Wolfgang Tost, Frank Döhler & Daniel Scheufler), viele Gespräche und ... mehr wird nicht verraten.
Plant jetzt schon Fahrgemeinschaften und wenn sich jemand nicht so recht traut, dem sei gesagt: einfach uns anklingeln, Tel. 037348/23324!
Macht’s gut bis bald!

Euer Michael Kaufmann
und Vorbereitungs-Team

DRF-Luftrettung

Seit August 1991 betreibt die DRF-Luftrettung (DRF = Deutsche Rettungsflugwacht) das Luftrettungszentrum in Zwickau am Heinrich-Braun-Klinikum.
Überall, wo im Umkreis von 70 km Luftlinie schnelle medizinische Hilfe erforderlich ist, kann das Team vom Christoph 46 innerhalb von 20 Minuten zur Stelle sein.

Die DRF wurde 1972 gegründet. Gemeinsam betreiben die DRF-Luftrettung mit ihren Partnern 44 Luftrettungszentren mit über 50 Rettungshubschraubern und vier Ambulanzflugzeugen.
Allein im Jahr 2008 waren die DRF und ihre Partner über 40.000 Mal im Einsatz.
Seit dem Betreiben der DRF-Luftrettung flog der Dresdner Rettungshubschrauber Christoph 46 schon über 21.000 Mal.
Mehr Informationen zu unseren gemeinnützigen Verein finden Sie unter www.drf.de; http://www.drf-luftrettung.de/station-zwickau.html.

AOK PLUS sucht Auszubildende und Studenten für 2010

Die AOK PLUS sucht ab sofort für das Ausbildungsjahr 2010 Auszubildende zum Sozialversicherungsfachangestellten, als Kaufleute im Gesundheitswesen und Fachinformatiker.
Die Kasse sucht weiterhin Studenten für ein BA-Studium „Management im Gesundheitswesen“ und als Wirtschaftsinformatiker.
Ausführliche Infos zu den Voraussetzungen und der Ausbildung stehen im Internet unter www.jobfit.de und www.kubus-it.de.
Die Bewerbungsunterlagen können bis zum 30. September 2009 an die AOK PLUS, Bereich Personal, Augustinerstraße 38 in 99084 Erfurt oder die E-Mail-Adresse melanie.rost@plus.aok.de gesandt werden.
Auskünfte gibt es unter der Telefonnummer 0361 - 6574 80525.
Die AOK PLUS ist als Marktführer mit 2,8 Millionen Versicherten und über 150.000 Arbeitgebern einer der größten Ausbildungsbetriebe in Thüringen und Sachsen. Insgesamt bildet die Kasse aktuell 308 junge Leute aus.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen – der notwendige Kurs für Führerscheinbewerber

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Lehrgänge 2009 des Arbeiter-Samariter-Bundes Erzgebirge e. V.

Datum	*Ort*	*Zeit*	*Kosten*	*Anmeldung bis*
08.08.2009	**Breitenbrunn**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	03.08.2009
22.08.2009	**Schwarzenberg**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	17.08.2009
05.09.2009	**Johanngeorgenstadt**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	31.08.2009
19.09.2009	**Aue**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	14.09.2009
03.10.2009	**Breitenbrunn**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	28.09.2009
17.10.2009	**Schwarzenberg**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	12.10.2009
31.10.2009	**Johanngeorgenstadt**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	16.10.2009
14.11.2009	**Aue**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	09.11.2009
28.11.2009	**Schwarzenberg**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	23.11.2009
12.12.2009	**Johanngeorgenstadt**	08.00 - 16.00 Uhr	18,00 Euro	07.12.2009

Außerdem:

„Erste Hilfe bei Kindernotfällen“

- Ort und Zeit nach Vereinbarung

„Erste-Hilfe-Kurs“

- 16 Stunden, bedeutend wichtig für Ersthelfer in Unternehmen
- 1 x monatlich in Johanngeorgenstadt

Anmeldung und Informationen zu Räumlichkeit unter:

ASB Erzgebirge e. V.
Alte Annaberger Straße 36 a
08340 Schwarzenberg
Telefon: 03774-175674
Mobiltelefon: 0173-3550924
E-Mail: info@asb-erzgebirge.de
Internet: www.asb-erzgebirge.de

Wichtige Information an alle Schüler der Grundschule Antonsthal und Rittersgrün

Schülerbeförderung!!!

Für alle Schüler, welche ab dem Schuljahr 2009/2010 die **GRUNDSCHULE ANTONSTHAL** besuchen, sind nachfolgende Abfahrtzeiten und Haltestellen vorgesehen:

Schülertransport **vor** Unterrichtsbeginn:
Unterrichtsbeginn: 7.55 Uhr

Haltestelle	*Abfahrtszeiten*
Carolathal	07.23 Uhr
Erlabrunn/Ortsmitte	07.25 Uhr
Güterbahnhof	07.30 Uhr
Kirche/Wende	07.35 Uhr
Hotel Adner	07.37 Uhr
Ratskeller	07.39 Uhr
Dorfberg	07.40 Uhr
Pegasus	07.42 Uhr (entfällt bis Bauende Brücke Kammerstein)
Bahnhof/Wende	07.45 Uhr

anschl. direkte Fahrt zur Grundschule Antonsthal

Schülertransport **nach** Unterrichtsschluss:

1. Fahrt ab GS	12.00 Uhr
2. Fahrt	13.00 Uhr
3. Fahrt	14.00 Uhr

Für alle Schüler, welche ab dem Schuljahr die **GRUNDSCHULE RITTERSGRÜN** besuchen, sind nachfolgende Abfahrtszeiten und Haltestelle vorgesehen:

Schülertransport **vor** Unterrichtsbeginn:
Unterrichtsbeginn: 7.45 Uhr

Haltestelle	*Abfahrtszeiten*
Dorfberg	07.20 Uhr
Ratskeller	07.22 Uhr
Hotel Adner	07.24 Uhr
Kirche/Wende	07.26 Uhr

anschl. direkte Fahrt zur Grundschule Rittersgrün

Schülertransport **nach** Unterrichtsschluss:

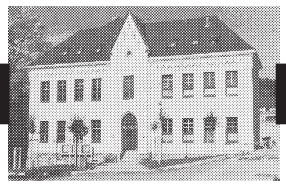
1. Fahrt ab GS	11.25 Uhr
2. Fahrt	12.40 Uhr
3. Fahrt	13.30 Uhr
evtl. 4. Fahrt	15.45 Uhr

Der gesamte Schülertransport wird vom Busunternehmen Marion Laukner/Rittersgrün durchgeführt; Telefon: 037757-7992.

Grundschule Antonsthal
Schulleiter Herr Hahnel
Telefon: 03774 – 22371

Grundschule Rittersgrün
Schulleiterin Frau Steinbach
Telefon: 037757 - 88138

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:

am 12.08.2009
Herrn Dr. Josef Tschwatschal zum 81. Geburtstag
am 14.08.2009
Frau Alma König zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Lang zum 72. Geburtstag
Frau Hannelore Peter zum 72. Geburtstag
Frau Christa Fritzsch zum 70. Geburtstag
am 15.08.2009
Frau Inge Treppner zum 75. Geburtstag
am 17.08.2009
Frau Irene Weigel zum 81. Geburtstag
am 18.08.2009
Frau Ursula Carl zum 86. Geburtstag
Frau Elfriede Freier zum 86. Geburtstag
Frau Lieselotte Richter zum 82. Geburtstag
am 19.08.2009
Frau Sieglinde Geßner zum 71. Geburtstag
am 22.08.2009
Frau Erika Nowak zum 76. Geburtstag
am 23.08.2009
Frau Ursula Kolitsch zum 75. Geburtstag
am 24.08.2009
Herrn Bernd Höppner zum 71. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 21.08.2009
18.00 bis
21.00 Uhr Vorbereitung Kirmes
V.: J. Haase

450. Breitenbrunner Kirmes

28.08. bis 31.08.2009

In diesem Jahr feiern wir gemeinsam das 450-jährige Kirchweihfest unserer St. Christophoruskirche Breitenbrunn. Damit Sie sich schon heute auf dieses schöne Jubiläum vorbereiten können, erhalten Sie hier ein paar Vorinformationen.

Freitag, den 28.08.2009
19.00 Uhr Fackelumzug, aber kein Höhenfeuer
Die Kameraden der FFw Breitenbrunn laden zum Tanz im Fackelschein in den Park an der Schlossruine ein.

Samstag, den 29.08.09
14.30 Uhr Festumzug
Der Festumzug bewegt sich über die Schachtstraße und die Hauptstraße bis zum Platz oberhalb des Abenteuerspielplatzes, auf dem sonst das Höhenfeuer abgebrannt wird.
Der Festumzug wird kein Heimatfestumzug in dem Sinne sein, sondern ein Ausdruck des Glaubens und der Dankbarkeit.

16.00 Uhr Festprogramm
Pfarrerin Frau Knoch und Bürgermeister Herr Fischer werden die Begrüßung vornehmen und viele Gäste aus nah und fern herzlich willkommen heißen.

17.30 Uhr Bunte Unterhaltung mit „Original Nattheimer Blasmusik“
Sicherlich werden wieder die Tische und Bänke einiges aushalten müssen, natürlich darf auch getanzt werden. Lassen wir den Alltag zu Hause und genießen bei fröhlichen Stunden den Kirchweihsamstag.

Sonntag, den 30.08.09
9.30 Uhr Festgottesdienst in der Christophoruskirche
Anschließend laden wir zum Frühschoppen in den Park der Schlossruine ein.
Dort werden nicht nur die „Original Nattheimer Blasmusik“ aufspielen, sondern Pfarrer R. Uwe Schäfer wird „Perlen aus der Kirchengeschichte“ und anderes mehr zum Besten geben. Auch die Kirchenmäuse haben einige Überraschungen für Sie parat.
Mittagessen brauchen Sie auch nicht selbst zubereiten, sondern Sie können sich am kulinarisch reichhaltigen Angebot im Festgelände bedienen.

15.00 Uhr Kinderprogramm mit vielen Überraschungen am und im Pfarrhaus

Gegen 14.30 Uhr gibt es ein zünftiges Blaskonzert mit der Bergkapelle Johanngeorgenstadt.
Danach heißt es, die Lachmuskeln werden gestärkt, denn es folgt der Auftritt von Clown Lu lu Lustig im Park der Schlossruine. Dies ist nicht nur ein Programm für unsere Kinder, nein, auch die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sind herzlich willkommen.

Ab 16.30 Uhr lädt Kantor Pilz zum Volksliedersingen ein.
Mal ehrlich, wann haben Sie das letzte Mal gesungen? Auch selber singen macht froh und lenkt vom Alltagstress ab.

Und nun auf zum Kirmestanz,
18.00 Uhr „De Stöckwurzeln“ aus Carlsfeld spielen auf.

Der Eintritt für die Veranstaltungen vom 29.08. bis 30.08.09 beträgt nur 3,00 Euro.
Davon sollen alle Kosten für Plaketten sowie die Gage für die Kapellen gedeckt werden.

Montag, den 31.08.09
09.30 Uhr auf zur geführten Wanderung
Für das leibliche Wohl sogt das Team vom Hotel Adner und Familie Saupe.

20.00 Uhr musikalischer Abendgottesdienst in der Christophoruskirche.
Es spielt die Bläsergruppe „Brassissimo“.

Stanislav Tillich besucht den Rabenberg und erlebt hautnah einen Teil der „Miriquidi Bike Arena“

Am Mittwoch, dem 29.07.2009, konnten wir bereits zum 2. Mal innerhalb von 15 Monaten Herrn Ministerpräsident Stanislav Tillich (CDU) im Sportpark Rabenberg e. V. begrüßen. Während seiner Sommertour durch Sachsen machte er einen Abstecher auf den Rabenberg. Dies nahmen wir zum Anlass und stellten ihm unser Projekt „Miriquidi Bike Arena“ vor.

Ministerpräsident Tillich wurde auf dem Rabenberg durch den Geschäftsführer, Herrn Andreas Decker, begrüßt.

Die „Miriquidi Bike Arena“ ist ein grenzüberschreitendes Projekt (integriert sind bis jetzt die Ortschaften Breitenbrunn und Oberwiesenthal auf deutscher sowie Bo•i Dar, Jáchymov und Loucná auf tschechischer Seite), um mehr Mountainbiker ins Erzgebirge zu locken und somit die Region unabhängiger vom Wintertourismus zu machen.

Das Projekt wurde den anwesenden Vertretern der Politik vorgestellt (Sven Röber, Philipp Heinrich, MdL Uta Windisch, MdB Günter Baumann, MdL Thomas Colditz, Landesfremdenverkehrsverband Manfred Böhm, Ministerpräsident Stanislaw Tillich, MdL Alexander Krauß.

Es soll ein abwechslungsreiches Mountainbikestreckennetz mit bestens beschilderten Touren, u. a. verschiedenen Trailcentern, Freeride- sowie Downhillstrecken installiert werden.
Besonderes Schmankerl dieses Konzepts: Alle Touren wird es in Form von GPS-Daten zum Downloaden geben, passende Geräte zum Ausleihen inklusive.

Und als ob das nicht schon genug wäre, sind flächendeckend Ausleih- und Servicestationen – einschließlich E-Bikes – geplant.

Von Philipp Heinrich erhält der Ministerpräsident das entsprechende Bike für die Tour.

Bereits im Sommer kommenden Jahres wird das Trailcenter Rabenberg für jedermann zugänglich sein. Herr Tillich hat schon mal eine kurze Runde gedreht und die Sache für gut befunden.

Radtour (MdL Krauß, Ministerpräsident Tillich, Bürgermeister Fischer, S. Röber, Ph. Heinrich).

Mitarbeiterteam Sportpark Rabenberg

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Gottesdienste

10. Sonntag nach Trinitatis, 16.08.2009
09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kindergottesdienst
Samstag, 22.08.2009
17.00 Uhr Vesper mit Kantorei Glauchau

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 14.08.09
20.00 Uhr Posaunenchor
Sonntag, 16.08.09
10.30 Uhr Sonntagsschule
18.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Montag, 17.08.09
19.30 Uhr Chorprobe in Schwarzenberg
Dienstag, 18.08.09
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 21.08.09
20.00 Uhr Posaunenchor
Sonntag, 23.08.09
10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde zum Abschluss des Saitenspielerwochenendes mit M. Wittig
Montag, 24.08.09
19.30 Uhr Chorprobe in Antonsthal
Dienstag, 25.08.09
19.30 Uhr Bibelstunde

„Die Bibel ist für meine Frau und mich wie eine Straßenkarte des Lebens, die bei den vielen Überraschungen, die das Leben so mit sich bringt, Halt und Orientierung bietet."
Wynton Rufer, Ex-Fußball-Profi

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn

Mittwoch, 12.08.09
06.00 Uhr Gebetstreff
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 14.08.09
18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal
Sonntag, 16.08.09
09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung
Montag, 17.08.09
19.00 Uhr Kreativkreis
Mittwoch, 19.08.09
06.00 Uhr Gebetstreff
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 21.08.09
18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal
Sonntag, 23.08.09
10.00 Uhr Gemeinde- und Kinderfest in Antonsthal
Montag, 24.08.09
12.00 Uhr Seniorenkreisausfahrt
Mittwoch, 26.08.09
06.00 Uhr Gebetstreff
19.30 Uhr Bibelstunde

Lehrertreffen 2009

Liebe Breitenbrunner, es hat sich vielleicht schon herumgesprochen: **Am 29. August,** also zeitgleich mit der Breitenbrunner Jubiläumskirmes, treffen sich im Haus des Gastes alle ehemaligen und derzeitigen Lehrer und technischen Mitarbeiter unserer Goetheschule, die erreichbar waren, kommen können und noch gesund sind. Wir haben ca. 100 Einladungen verschickt und bisher um die 80 Rückmeldungen erhalten. Fast auf den Tag genau vor 60 Jahren wurde unserer Schule der Name „Goetheschule" verliehen, - anlässlich des 200. Geburtstages dieses großen deutschen Dichters. Viele von Ihnen kennen noch die etwas klobigen, aber stabilen Holzbänke der alten Schule in den Nachkriegsjahren und haben diese acht oder zehn Jahre lang gedrückt. 1986 bezogen die etwas Jüngeren unter Ihnen die neue Schule, und womöglich gehen auch Ihre Kinder dort schon ein und aus. Sie sehen: Keiner kommt um diese Einrichtung und natürlich um die Unterrichtenden, die Lehrer, herum. Ein jeder hat seine Erinnerungen an die Schulzeit und an seine Lehrer - schöne wie weniger schöne. Vielleicht ist unser Treffen eine gute Gelegenheit, eben jene - teils betagten - Lehrer noch einmal wiederzusehen. Dies war übrigens e i n Grund, warum wir diesen Termin wählten: Zur Kirmes sind doch erfahrungsgemäß viele junge Leute, die nicht mehr hier wohnen, bei ihren Eltern zu Gast. Wir werden während des Festumzuges am Sonnabend gegen 14.30 Uhr voraussichtlich oberhalb des Feuerwehrgebäudes stehen und jedem ehemaligen Schüler die Hand reichen, der dort vorbeikommt. Es ist gut möglich, dass man sich nicht mehr wiedererkennt; wir sind ja alle älter geworden. Nach dem Umzug treffen sich die Lehrer wieder im Haus des Gastes. Ab 17.00 Uhr sind dann die offizielle Begrüßung mit kleinem Programm sowie Führungen durch die alte und neue Schule. Anschließend sitzen wir gemütlich beisammen und erinnern uns ...
Also, freuen wir uns auf ein Wiedersehen!

Ihre/euere Franziska Böhm

Serenade im Kerzenschein mit den „Schneeberger Heimatsängern e. V."

Die zweite „Serenade im Kerzenschein" im Festjahr 2009, der 450. Kirmes Breitenbrunn, findet am Samstag, 22. August, um 21.00 Uhr im Park an der Schlossruine Breitenbrunn (gegenüber der St. Christophoruskirche) statt. Zu Gast sind diesmal die „Schneeberger Heimatsän-

ger e. V.“ unter der Leitung von Kantor Manfred Stange i. R. Dieses Vokalensemble besteht aus ca. 15 Männer und Frauen. Sie gestalten uns einen abwechslungsreichen Abend mit geistlichen Volksliedern, erzgebirgischen und bergmännischen Liedgut. Der Eintritt ist frei! Eine Spende zur Deckung der Kosten wird erbeten! Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirche-breitenbrunn.de oder kontaktieren Sie uns: info@kirche-breitenbrunn.de.

Veranstalter: Ev.-Luth. St. Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge

Wanderung nach Stützengrün

Am 18. Juli 2009 unternahm der EZV Breitenbrunn e. V. eine Wanderung nach Unterstützengrün. Trotz Regenwetters trafen sich 20 Wanderfreunde, davon 2 vom EZV Gornsdorf, um 9.30 Uhr am Bahnhof in Breitenbrunn, um gemeinsam nach Schönheide zu fahren. In Schönheide wartete bereits unser Ehrenmitglied, Franz Götz aus Silberbach im böhmischen Erzgebirge, auf uns, um an dieser Wanderung teilzunehmen. Er war mit seinen 86 Jahren der älteste Wanderer und bewältigte die ca. 12 km lange Strecke sehr gut.

Über den Webersberg wanderten wir von Schönheide aus in Richtung Unterstützengrün. Am Waldrand wartete unser Wanderführer, Reinhold K. Müller, bereits auf uns.

Reinhold K. Müller - Holzbildhauermeister - und ein echtes Urgestein aus Unterstützengrün vermittelte uns viel Interessantes über Geschichte, Traditionen und Bräuche seines Heimatortes. Zu Beginn streiften wir die Waldandacht, wo seit über 90 Jahren jährlich am Pfingstmontag ein Waldgottesdienst stattfindet, der weit über die Grenzen von Unterstützengrün hinaus bekannt ist und viele Besucher anzieht. Vor drei Jahren predigte sogar der bekannte Fernsehmoderator, Peter Hahne, vor mehr als 6000 Zuhörern. Der Fuchsstein war unser nächstes Ziel, von dort hat man einen herrlichen Blick auf Unterstützengrün. In Unterstützengrün, einst eine eigenständige Gemeinde, sollte in den 70er-Jahren die Schule geschlossen werden. Beherzte Eltern schickten daraufhin ihre Kinder nicht zum Unterricht und zwangen so die Obrigkeit in der DDR, diesen Beschluss rückgängig zu machen. Unser Weg führte uns weiter zur Talsperre, wo eigentlich Mittagspause geplant war. Der Dauerregen war der Grund, dass wir die Pause hinausschoben. Jedoch hörten alle Teilnehmer unserem Wanderführer aufmerksam zu, der uns vor Ort interessante Details über diese wassertechnische Anlage berichtete.

Gegen 14.30 Uhr trafen wir dann bei Reinhold Müller zu Hause ein. Seine Frau Ruth und Sohn Andreas hatten für uns bereits den Fahrzeugschauer hergerichtet, damit wir im Trockenem saßen und uns stärken konnten.

Sohn Andreas, der für uns grillte, kam kaum nach, uns Bratwürste zu reichen. In unseren knurrenden Mägen verschwanden innerhalb kurzer Zeit ca. 60 Bratwürste und 30 frische Semmeln und die nötigen Getränke. Zum Abschluss unserer Wandertour durften wir noch einen Blick in Reinholds Schnitzwerkstatt werfen, dort bekamen wir Einblick in dieses alte Handwerk. Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes, denn in seiner Werkstatt wird nichts maschinell vorgefertigt oder gefertigt, sondern alles von Hand geschnitzt. Jede Figur, die seine Werkstatt verlässt, ist ein Unikat, welche auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt und gefragt sind.

Gegen 17.00 Uhr endete, trotz der ungünstigen Witterung, so glaube ich, eine schöne und interessante Wanderung, die uns recht gut in Erinnerung bleiben wird.

Die Heimatfreunde des Erzgebirgszweigvereins Breitenbrunn bedanken sich nochmals bei Reinhold K. Müller, Ehefrau Ruth und Sohn Andreas für diesen gelungenen Tag.

„Glück Auf“

H.-G. Beyer
i. A. des EZV

Liebe Rätselfreunde,

ich danke euch für die zahlreichen Zuschriften.

Ich gebe euch hier die Lösungen bekannt:

1. PESTPFARRER, 2. ZECHENHAUS, 3. SCHLOSSRUINE, 4. HALBEMEILE, 5. SAUBERG, 6. EBERESCHE, 7. PAPIERMUEHLE, 8. HEFEKLOSSFELSEN, 9. BREITENHOF, 10. BERGBAU, 11. PASTERLEFELSEN, 12. ANTONSHOEHE, 13. TAUBENFLUEGEL, 14. FAELLBACH, 15. CAROLATHAL, 16. HAMMERLEITHE, 17. WIESENRISPENGRAS, 18. KIRCHWEIHFEST

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber im Beisein einer juristischen Person, fand die ordnungsgemäße Ziehung der Gewinner statt.

Gewonnen haben:

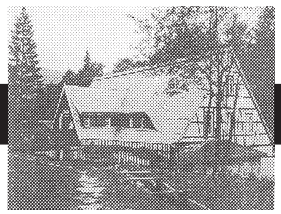
- Fam. Blechschmidt aus Breitenbrunn
- Fam. Pausch aus Breitenbrunn
- Frau Gudrun Sadlo aus Antonshöhe
- Herr Gotthard Lang aus Erlabrunn und
- Herr Arnfried Viertel aus Rittersgrün

Die Preise wurden den Gewinnern zugestellt.

Ich hoffe, es hat euch Spaß gemacht und ihr seid auch beim nächsten Rätsel wieder dabei.

Eure A. Nowak

OT Antonsthal/Antonshöhe



Kirchliche Nachrichten

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 13.08.09
19.00 Uhr Frauenstunde
Freitag, 14.08.09
19.30 Uhr Jugendkreis
Sonntag, 16.08.09
09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
Donnerstag, 20.08.09
18.30 Uhr Gebetskreis
19.00 Uhr Bibelstunde
Freitag, 22.08.09
19.30 Uhr Jugendkreis
Sonntag, 23.08.09
10.00 Uhr Familientag im Badgelände

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal

Mittwoch, 12.08.09
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor
Donnerstag, 13.08.09
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 14.08.09
18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn
Sonntag, 16.08.09
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Dienstag, 18.08.09
09.00 Uhr Gebetskreis
19.30 Uhr Gemischter Chor
Mittwoch, 19.08.09
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor
Donnerstag, 20.08.09
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 21.08.09
18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn
Sonntag, 23.08.09
10.00 Uhr Gemeinde- und Kinderfest im Badgelände
Dienstag, 25.08.09
19.30 Uhr Gemischter Chor
Mittwoch, 26.08.09
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

OT Erlabrunn/Steinheidel

Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratuliert folgenden Bürgern zu ihrem Geburtstag:

am 13. August
Herrn Werner Weisflog zum 87. Geb.
am 17. August
Frau Hannelore Adam zum 70. Geb.
am 23. August
Herrn Dr. Horst Schirbock zum 71. Geb.
am 24. August
Frau Gerda Hübel zum 74. Geb.
am 25. August
Herrn Heinz Blechschmidt zum 79. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Erlabrunn

Jeden Freitag
18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Krankenhaus.

Mittwoch, 12. August, und
Mittwoch, 26. August
jeweils
19.00 Uhr Bibelstunde

Vereinsnachrichten

Erzgebirgszweigverein

Einen herzlichen Dank

Seit längerer Zeit beschäftigt sich Herr Tino Tobschall mit unserer Heimatgeschichte. In Veranstaltungen des EZV konnten wir uns von den Ergebnissen seiner Recherchen überzeugen. Die Heimatfreunde waren immer begeistert von seinen Ausführungen. Mehrfach erwähnte Tino Tobschall hierbei die „Fischerbank“ und brachte seinen Unmut über deren maroden Zustand zum Ausdruck.

Mit seinen beiden Söhnen ergriff er jetzt die Initiative und hat zwei Bänke neu aufgestellt. Diese befinden sich auf dem Ringweg im Kammersteingebiet, einem schönen Wanderweg von Steinheidel nach Breitenbrunn. Damit der Wanderer auch die Bedeutung dieser Bänke versteht, fertigte er eine Informationstafel an und stellte sie an Ort und Stelle auf. Auch ein Wegweiser zeigt die Richtung an. Wohlgemerkt, alle Ausgaben tätigte er aus eigener Tasche!

Ich möchte Herrn Tino Tobschall von dieser Stelle aus recht herzlich für sein Engagement danken. In den Dank eingeschlossen sind natürlich auch seine Söhne und seine Frau, die viel Verständnis für sein Hobby aufbringt.
Danke Tino!

Anne-Bärbel Schulze

Nachfolgender Text wurde von Herrn Tobschall ausgearbeitet und befindet sich in der Informationstafel.

Die Hermann-Fischer-Bank

Am 14. Juni 1930 wurde hier an dieser Stelle eine Bank eingeweiht. Bei den Steinheidlern und auch bei älteren Sommerfrischlern wird sie noch heute als die Fischerbank bezeichnet. Benannt ist sie nach dem Direktor der Deutschen Bank in Dresden, Hermann Fischer. Er und seine Frau spendeten diese Ruhebank. Beide waren über viele Jahre Sommerfrischler im Steinheidler Gasthof, die die Ruhe und Entspannung in dieser Umgebung genossen. Sie waren Mitglieder im Erzgebirgsverein Steinheidel und erlebten viele Feste und Hutzenabende im Ort mit.

Herr Fischer schickte in den schweren Jahren des Krieges oft Päckchen zur Weihnachtszeit oder er bedachte die Mitglieder des EZV mit mancher Geld- und Sachspende, um die Not der 30er-Jahre etwas zu lindern. Um den Fischers zu danken, entstand unter der Feder von Eugen Graf aus Johanngeorgenstadt ein Gedicht, aber auch eine Postkarte wurde in Druck gegeben. Auf dieser Karte ist die einzigartige Sicht auf das Oberdorf von Steinheidel zu sehen.

Mit den Jahren wurden die Bretter morsch, und der Wald nahm den Gästen die Aussicht. Da versetzte Erich Kästner aus Steinheidel die Ruhebank etwa um 100 m nach links am Fischerbankweg.

Im Herbst 2008 standen von der Bank nur noch die Fundamente mit den Eisengestellen. Der Zahn der Zeit nagte an diesen gehörig. Da der Weg im selben Jahr neu angerichtet wurde, entschlossen wir uns, die Bänke aus den Dornröschenschlaf zu wecken.

Gerade in der heutigen, hektischen Zeit wäre es sehr schade, würde diese Ruheoase ganz verschwinden. Nun sind sie für die Einheimischen und Gäste vor Ort wieder benutzbar. Vielleicht nutzt sie auch ein müder Wanderer zur Erholung.

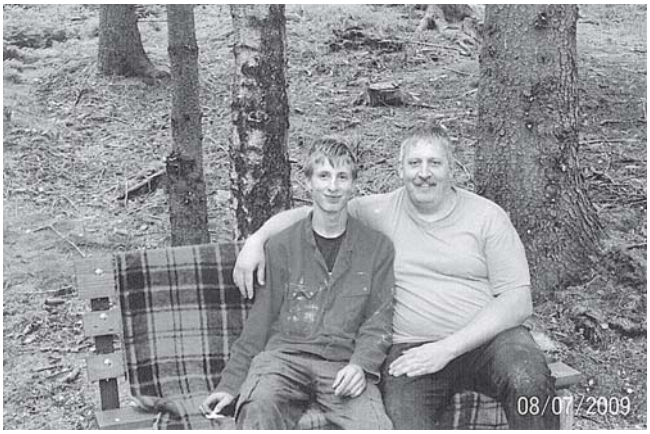
Wir hoffen, dass die Bänke wieder oft den einen oder anderen Besuch bekommen. Mögen sie **nicht** durch Sinnlosigkeit zerstört werden.

Viel Waldesruhe und Sonnenschein,
möge jedem Besucher beschieden sein.

Dies wünscht Familie Tino Tobschall aus Steinheidel, den 08. Juli 2009.

Hermann Fischer mit seiner Frau, Bankdirektor aus Dresden und Stifter der Ruhebank.

Beim Aufbau der Informationstafel.



Probesitzen auf der neuen Bank.

Fischerbank und Tafel.

De Hermann Fischer Bank (eingeweiht am 14.06.1930)

Über 25 Gahr lang kumme aus Drasdn e paar Leit,
friedliebend, esu ehrwürdig, se kenne kan Streit.
Se 'liem unnem Wald, unner rane Luft, meng a kan Zank,
hern garn de Vegele singe un setzn sich oft of de Fischerbank.

Jeds Gahr ka mor sche in Staahaadl rimlafen sah,
dos is dor Hermann Fischer un sei Fraa.
Die machn ihre Waldtoum mitunter kurz oder a lang,
aber viel Erholung findn se a driem of dor Fischerbank.

War kennt nett dos Platzl, war kennt nett dan Ort,
ja war doch jeder Summergast schuh e mol dort.
A e manchr vun Staahaadl hult sich noch Feierohmd de Pfeif ausn Schrank,
un macht friedlich un gemütlich sei Gangl niebor of de Fischerbank.

Schuh manchr aus dor Grußstadt war in Staahaadl ze Gast,
hot dort gefundn sei Ruh un sei Rast.
Un wenn aner schlapp war, un ar fühlte sich e wing krank,
do is ar gesund wum, driem of dor Fischerbank.

Noch Staahaadl kumme de Summerfrösch Gahr aus un Gahr ei,
un wenn de Ferien kumme, do gibt e Hie- un Harschreiberei.
Of'n Fremdenhuf kriegn se ihr Ass'n un en gut'n Trank,
kenne a schreim e Asichtskart vun dor Fischerbank.

Schie is dos Flackl do driem vor Gruß un Klaa,
mor ka vun dort aus de Barg, Täler un Walder übersah.
Driem Bratenbrunn un hiem Staahaadl blitzeblank,
sieht mor am schenst'n vun dor Fischerbank.

Un hot e Maad'l vun Staahaadl en Kerl kenne gelarnt,
do gings e mol hie an dan Flackl, dos mit griene Fichtn getarnt.
Is Maadl ward imarmt, ob se dick is oder schlank,
se ward a emol o'gedruckt, driem of dor Fischerbank.

Aber for Liebesleit, un for sette, die ka Verständnis ham for de Natur,
warn kane Bänk gesetzt im Wald un of dor Flur.
Dor Arzgebirgsverein vun Staahaadl kam of dann Gedank,
un ließ setzen for en annern Zwack die Bank.

Gedichtet von
Eugen Graf aus Johanngeorgenstadt

Mundartecke

Ewos über de grün Kließ

Wenn siech de Leit unnerhalten un's gieht über de grün Kließ haar, will geder dr beste Koch sei un geder hot sei Geheimrezept. Daar Aane sogt, de arzgebirgischen sei de Echten, dr Vogtländer tut's vo seine behaupten, dr Thüringer maant, über seine kimmt nischt. Aber wu stamme se dä aagntlich haar?
Iech gelaab, die grün Kließ sei mit de Franken, die ja unner Gebirg hauptsachlich besiedelt hobn, eigeschleppt worn. Denn die frankischen Bargleit, aah paar annere, warn doch de arschten Siedler im Miriquidi (Dunkelwald). Daar Name „Arzgebirg" kam arscht viel spöter. Un in Franken, in Bayreuth hob iech emol in enn größern Restaurang „Grüner Kloß mit Schwammerlbrühe", su stand's of dr Speisekart, gassen.
Un warn de grün Kließ früher e aafachs Assen vor de arme Leit, sei se heit ne Delikatess, wie's in dr Hochsprache haaßt. Enn arzgebirgischen Name kenn iech net vor dos Wort.
War ober emol im Vogtland grüne Kließ assen will, daar muss „Griegeniffte" sogn, sist wissen die net, wos de willst. Do hob iech in enn Büchel vo Neinznhunnertviere e Gedichtel gefunden dos haaßt:

De Griegenifften
Kennst du dos Land, wu wächst dr grüne Kluß?
Wu se ne „Griegenifften" nenne bluß?
Sechs sette Pilln nimmt geder Gesunde ei,
dr Kranke dreie noch, statts Arzenei.
Dos Land kennst du noch net? Oje, oje,
do musste mol mit deiner Köchin hie zieh.
Un wenn'ste frogst, do kristes ball drzöhlt,
doss Sunnobnds Kließardeppeln warn geschölt.
Offen Reibeisen warn se Sunntigs klargenifft,
ei auweh, 's Blut kimmt, ja dos Eisen schnedt wie Gift.
Wenn de nu allis sisst, wie's gemacht ward, denkste bluß,
e hübscher Fraß muss sei daar grüne Kluß.
In Klußsack ward nocherds ausgequetscht daar Brei,
dernoch tut mr Hirsch (Hirse) un Salz un Sammelwürfel nei.

Nocherds ward in de Händ getatscht un gematscht,
e Klumpen nochenanner rutscht in Kließtopp nei, doss's pfatscht.
Un inner guten viertel Stund, do sei se dorch,
setz diech mit na, dos klappt schu, hob kaa Sorg.
Nocherds wichste dir e halbes Dutzend nei,
Kast's gelaabn, elender warschte net drbei.
Derzu e halb Pfund Flaasch, dos is richtig schie,
sei net faag un tunk tüchtig nei dr Brüh.
Do kimmste dann in Schwaaß, de Hus (Hose) die drückt diech bies,
doch sogste drauf: Kocht fei morgn wieder grüne Kließ.

Ja, liebe Leit, su issis, un su issis aah be uns. Was sollt bluß esu warn, wenn's kaane grün Kließ meh off dr Walt gaabn tät.
Do kennten mr, gelaab iech, nimmeh bestieh. Ewos solltn mir dä do aagntlich assen? Su dachten domols de Leit. Un heit? Su e grüner Kluß is doch ewos Feins. Stellt eich dos emol bildlich für, Weihnachten, vo die annern Feiertog gar net ze reden, uhne grüne Kließ, do kennten se die Faaster gelei oschreibn un vergassen.
Drüm ihr Leit, halt fei in Ehrn bluß denn grün Kluß.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser

Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn
sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün
gratulieren folgenden Bürgern
zu ihrem Geburtstag:

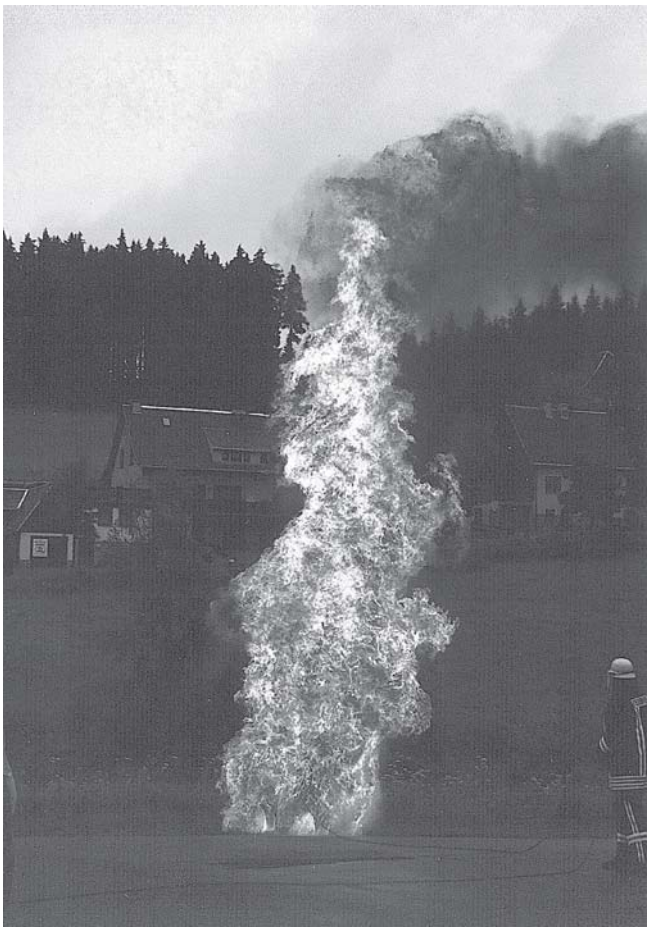
am 16. August
Herrn Max Schwertl zum 79. Geb.
am 17. August
Herrn Klaus Seifarth zum 71. Geb.
am 18. August
Herrn Manfred Blechschmidt zum 81. Geb.
am 19. August
Frau Christa Bittner zum 80. Geb.
am 21. August
Herrn Christoph Stiegler zum 78. Geb.
am 26. August
Frau Ella Barth zum 86. Geb.

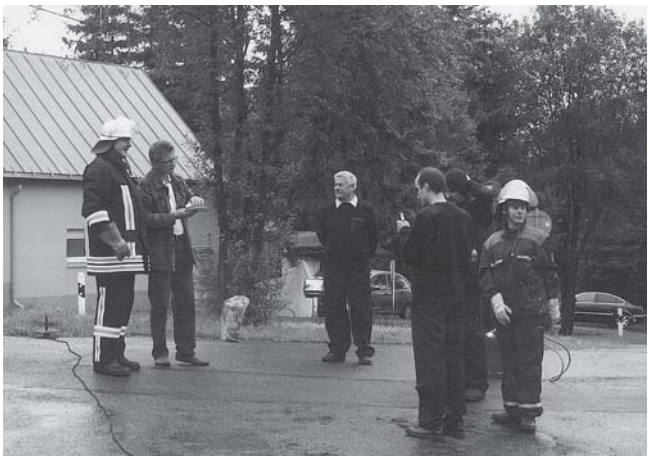
„Tag der offenen Tür" in der Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Schon wieder ein „Tag der offenen Tür?"

Wir wollen euch zeigen, was wir tun und anregen, dass du oder du oder auch du euch mal in der Freiwilligen Feuerwehr sehen lasst.
Wir sind immer da, wenn man uns ruft.
Wir brauchen aber auch dich und dich, um unsere Verfügbarkeit sicherzustellen. Macht euch doch zum nächsten „Tag der offenen Tür" euerer Feuerwehr mal auf den Weg dorthin. Wir brauchen keine Supermänner/Helden, wie unlängst auf Plakaten zu lesen war. Wir brauchen euch mit Herz und Verstand und Einsatzbereitschaft.
Am 18.07.2009 fand zum 8. Mal der „Tag der offenen Tür" statt.
Mit Unterstützung unserer langjährigen Sponsoren Getränkehandel Groß Eibenstock, Kreissparkasse Zweigstelle Rittersgrün, Drogerie Müller, F. Rittersgrün, Getränkehandel Gillmann, K. Rittersgrün, Erzgebirgsstübel Kose, I., Tellerhäuser Hof, Dr. Zimmermann Flöha, Weigel, K.-P. München, CHS Ullmann Erlabrunn sowie den Kuchenbäckern A. und M. Beyreuther, Dietz, C. Beyreuther, A. Eschke, I. Tellerhäuser war es möglich, einen abwechslungsreichen Tag für unsere Gäste und Besucher zu gestalten.
Fahrten mit dem LO, Dartspiel, Zielspritzen waren bei zuerst regnerischem Wetter trotzdem, oder gerade deshalb, rege genutzt.

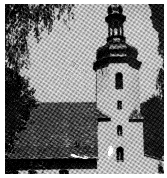
Schmackhaftes vom Grill und leckerer, selbst gebackener Kuchen zur Stärkung wurden sehr gut angenommen.
Unser Bürgermeister Herr Fischer, die Kameraden der FF Antonshöhe mit Kindern ihrer Jugendfeuerwehr, Rittersgrüner Kameraden sowie zahlreiche Gäste aus dem Ort trugen dazu bei, dass dem erst am Ende des Tages regenfreien Tag zum Trotz ein erlebnisreiches Fest gefeiert werden konnte.
Selbst unser Landrat a. D. Karl Matko mit Ehefrau besuchte uns, worüber wir uns sehr freuten.
Der Höhepunkt war eine Vorführung zu Fettexplosionen, wie sie bei der Vermengung von Wasser mit brennendem Fett oder Öl selbst in ihrer Küche vorkommen könnte. Die dabei erzeugten Flammen von bis zu 8 Metern Höhe und eine gewaltige Feuerwand waren beeindruckend.





Allen Gästen, Helfern und Sponsoren sowie den aktiven Kameraden, die durch ihre Gaben und ihr Erscheinen zum Gelingen beitrugen, sei auf diesem Wege recht herzlich gedankt.

Kirchliche Nachrichten



Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün

Sonntag, 16. August
08.00 Uhr Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch, 19. August
15.00 Uhr Frauendienst
Donnerstag, 20. August
09.00 bis
10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrsaal
Sonntag, 23. August
09.00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit Kindergottesdienst zur Eröffnung der 750-Jahr-Feier in Pöhla
10.00 Uhr Sonntagsschule

Zum Schuljahresbeginn erhalten alle Kinder eine persönliche Einladung zur Kinderstunde und zum Konfirmandenunterricht.

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

„Gönne dir einen Augenblick der Ruhe und du begreifst, wie närrisch du herumgehastet bist. Lerne zu schweigen und du merkst, dass du zuviel geredet hast. Sei gütig und du siehst ein, dass dein Urteil über Andere allzu hart war.“

(Chen Chuji)

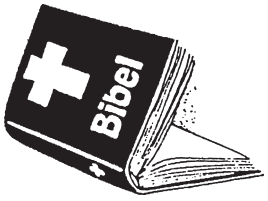
Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

Sonntag, 16. August
14.00 Uhr Gottesdienst mit hlg. Abendmahl
freitags
15.00 Uhr Kinderstunde
19.00 Uhr Bibelstunde
Sonntag, 20. August
09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Mittwoch, 26. August
19.00 Uhr Gemeindeabend im Gemeindehaus Oberwiesenthal, Bahnhofstraße 2, mit Berichten zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des v. Jahres

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 12. August
17.30 Uhr Kinderbibelkreis
19.30 Uhr Bibelstunde
Sonnabend, 15. August
19.00 Uhr EC-Jugendstunde
Sonntag, 16. August
10.00 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 19. August
17.30 Uhr Kinderbibelkreis
19.30 Uhr Bibelstunde
Sonnabend, 22. August
19.00 Uhr EC-Jugendstunde
Sonntag, 23. August
10.00 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde



Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün

Sonntag, 16.08.09
09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn
Dienstag, 18.08.09
19.30 Uhr Bibelstunde
Sonntag, 23.08.09
10.00 Uhr Gemeinde- und Kinderfest in Antonsthal
Montag, 24.08.09
12.00 Uhr Seniorenkreisausfahrt Breitenbrunn

Vereinsnachrichten

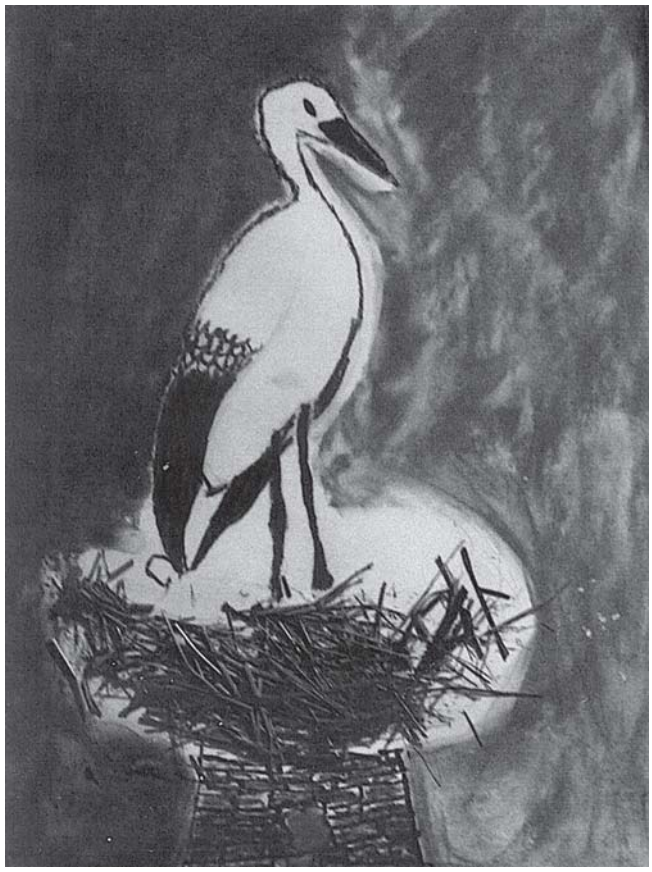
Das Partnerschaftskomitee e. V. informiert

Sonderausstellung eröffnet

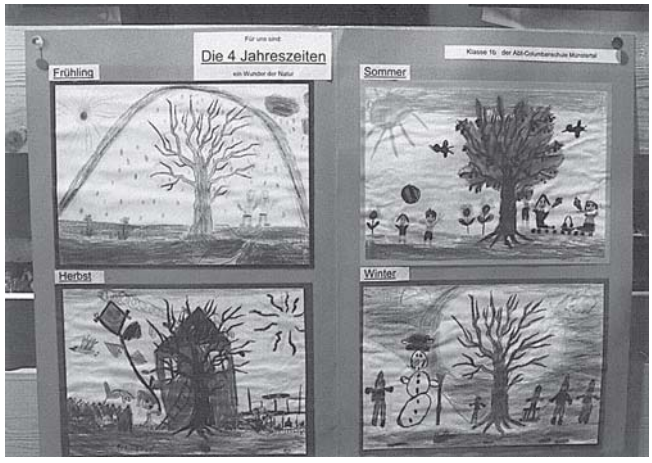
Am Freitag, dem 31.07.2009, wurde eine grenzüberschreitende Sonderausstellung im Güterschuppen des Sächsichen Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün im Beisein des Bürgermeisters, Herrn Ralf Fischer, und des stellvertretenden Bürgermeisters von Nova Role, Herrn Dr. Ladislav Cingr, feierlich eröffnet. Neben Ortspfarrer Frieder Böttger waren in der Hauptsache Vereinsvorsitzende und interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt.

Die Sonderausstellung zum Thema „Wunder der Natur“ zeigt über 80 ausgewählte Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern aus zwölf Schulen, neun davon aus dem böhmischen Erzgebirge von Nejdek über Nova Role bis Karlovy Vary.

Auch drei Schulen auf deutscher Seite haben sich am Malwettbewerb beteiligt. Das sind die Goethe-Mittelschule Breitenbrunn, die Grundschule Rittersgrün und die Columban-Schule aus Münstertal. Bei Letzterer gilt ein besonderer Dank an die Lehrerinnen Frau Schraml und Frau Mölder, die das Thema kurzfristig in den Unterrichtsstoff einbezogen hatten und die Zeichnungen per Post noch rechtzeitig vor der Zusammenkunft einer Expertenkommission in Meziroli nach Rittersgrün übermittelten.



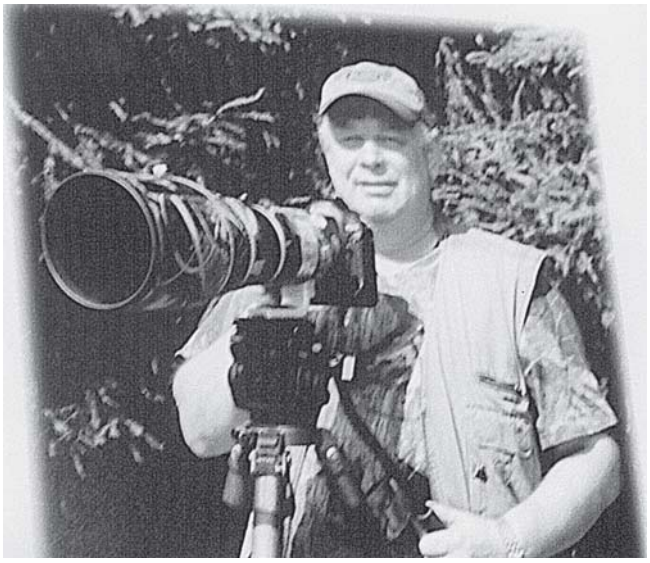
Jindra Karcakova - Nova Role - „Storchennest“.



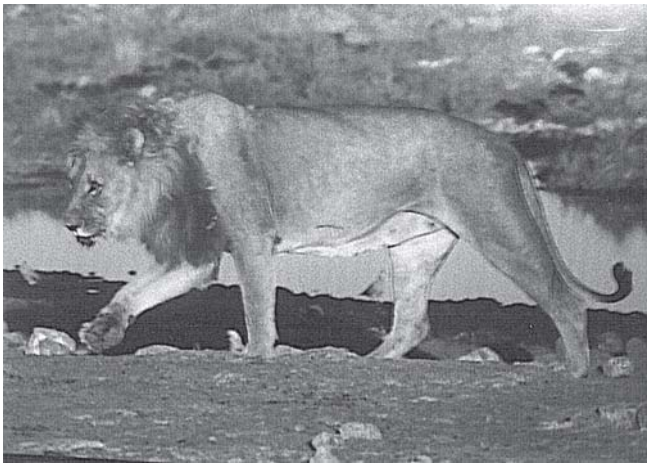
Klasse 1B - Abt-Columban-Schule Münstertal - „Die vier Jahreszeiten“.

Die Idee und die Organisation für diesen Wettbewerb wurde vom tschechischen Jagdorden „St. Hubert von Kuks“ und dem Partnerschaftskomitee Rittersgrün e. V. schon im Oktober 2008 geboren und von Beginn an in gemeinsamer Zusammenarbeit erbracht.
Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dabei Herrn Cinegr mit seinen Ordensmitgliedern, die diese Wanderausstellung bereits an sechs Städten im tschechischen Grenzland gezeigt hatten. Sie organisierten jeweils vor Ort den Transport, sie übernahmen den Aufbau und die Gestaltungsarbeit sowie die Durchführung der Vernissage in ansprechender Form. Gleichzeitig wurde die Auszeichnung der Schüler für ihre prämierten Bilder in feierlicher Form mit einem kleinen Geschenk gewürdigt.
Zur Ausstellung in Rittersgrün können die Besucher gleichzeitig eine weitere Ausstellung zum Thema: „Bilder aus

Afrika“ sehen. Die Aufnahmen schoss im wahrsten Sinne des Wortes das Ordensmitglied Herr Vladimir Dolejsi aus Karlsbad selbst.



Vladimir Dolejsi.



Fotos: Klaus Welter

Die großformatigen Fotos zeigen einmalige Tiermotive des afrikanischen Kontinentes. Die beiden Sonderausstellungen sind noch bis 6. September 2009 zu den bekannten Öffnungszeiten im Rittersgrüner Eisenbahnmuseum zu sehen.
Die Organisatoren würden sich über recht zahlreiche Besucher freuen.

Hans-Jürgen Knabe

Reise nach Münstertal zum Weideabtriebsfest

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Breitenbrunn!
Im vergangenen Jahr wurden die Partnerschaftsverträge der ehemaligen Gemeinde Rittersgrün mit Münstertal im Schwarzwald sowie bereits 2007 mit Nova Role für die Zukunft neu durch die Gemeindevertretung Breitenbrunn unterzeichnet. Vor einem Jahr, vielen ist es sicher noch gut in Erinnerung, reiste doch zu dieser Vertragsunterzeichnung eine Reisegruppe aus Münstertal in unseren Ort, um der Vertagsunterzeichnung und der Jubiläumsveranstaltung beizuwohnen.
So möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Sie sehr herzlich zum Weideabtriebsfest von Freitag, dem 2. Oktober 2009, bis Montag, den 05. Oktober 2009 (Rückfahrt), nach Münstertal ins südliche Breisgau einzuladen. Eine Einladung des Bürgermeisters von Münstertal, Herrn Rüdiger Ahlers wurde uns vor einigen Tagen durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Hermann A. Nein übermittelt, die wir hiermit an Sie weitergeben möchten.
Die Münstertäler würden sich natürlich neben unserem Partnerschaftskomitee e. V. sehr freuen, und es wäre nicht nur eine schöne Geste, sondern auch ein Zeichen der Verbundenheit und des weiteren gegenseitigen Kennenlernens, wenn wir als Busreisegesellschaft aus der Partnergemeinde im Erzgebirge dieses bereits traditionelle Fest im südlichen Schwarzwald besuchen würden. Ein Tagesausflug nach Freiburg oder über den nahen Rhein in die benachbarten Weinanbaugebiete nach Frankreich wäre sicher mit eingeschlossen.
Interessenten für diese Reise nach Münstertal melden sich bitte beim Fremdenverkehrsamt Rittersgrün, Telefon: 037757/7243. Der Fahrpreis würde je nach Teilnehmerzahl bei ca. 50,00 Euro pro Person liegen. Übernachtungskosten würden gesondert je nach Unterkunftsmöglichkeit gerechnet.

Hans-Jürgen Knabe
2. Vorsitzender Partnerschaftskomitee

Sonderbriefmarke Jens Weißflog

Das Partnerschaftsomitee e. V. Rittersgrün gibt aus Anlass des 4. Ladys-Cup der FIS am 12.08.2009 eine Sonderbriefmarke von Skisprungidol Jens Weißflog heraus.
Nach Bischofsgrün ist Pöhla die zweite Station dieser Tournee, die anschließend nach Oberwiesenthal in Lillehammer (Norwegen) enden wird.
Jens Weißflog wird an diesem 12.08.20009 von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr an der Pöhlbachschanze vor Ort sein und die gleichzeitig verausgabten Erinnerungsbriefumschläge mit seiner Briefmarke signieren.
Diese einmalige Besonderheit soll neben den Erfolgen als mehrfacher Olympiasieger, Weltmeister und Vierschanzentounee-Sieger auch seinen erst kürzlich gefeierten 45. Geburtstag sowie die Festwoche 750 Jahre Pöhla und 100 Jahre Schule, seinen Heimatort in gewisser Weise würdigen. Der Ersttagsbeleg mit Sonderstempel wird zum Preis von 4,00 EUR zu haben sein. Der Erlös kommt der Ausgestaltung des Heimat- und Schulfestes sowie dem Partnerschaftskomitee e. V. für die grenzüberschreitende Arbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zu gute.

Hans-Jürgen Knabe

Vorabinformation über eine geplante Wanderung

Im Rahmen der im vergangenen Jahr durchgeführten Ausstellung „Grenzgeschichte/Grenzgeschichten - Vom Miriquidi bis zum Schengener Abkommen“, gezeigt in Rittersgrün und Johanngeorgenstadt, wurde immer wieder der Wunsch geäußert, doch eine Wanderung zu den dort gezeigten historischen Grenzsteinen etc. durchzuführen.
Aus diesem Grund findet am Sonnabend, dem 05. September 2009, eine solche Wanderung statt. Treffpunkt ist 09.30 Uhr in Rittersgrün-Ehrenzipfel, Kaffenbergweg (ehemaliges Gasthaus „Patscherei“). Parkmöglichkeiten sind dort vorhanden.
Wir bitten, festes Schuhwerk anzuziehen, da teilweise Gelände begangen werden muss.
Achtung! Es muss ein Höhenunterschied von etwa 300 Metern überwunden werden.
Vorgesehen ist, die Grenzsteine Nr. 8 und 9 auf und am Grenzberg (im Volksmund Kaffenberg) sowie einen ehemaligen Wachturm der tschechoslowakischen Grenztruppen auf dem einstigen Kontrollstreifen, Felsgrenzzeichen im Mückenbachtal (in Richtung Halbmeile) zu besichtigen sowie etwas über die Geschichte der Grenzgasthäuser „Patscherei“ und „Böhmische Mühle“ zu erfahren.
Wegstrecke etwa 9 km, Dauer etwa 3 Stunden.
Imbissmöglichkeit nach Abschluss im Glühweinstübel Ehrenzipfel. Zu dieser Wanderung laden herzlich Ortschronist Klaus Welter und Sohn Thomas ein.
Wir hoffen auf rege Teilnahme.

K. W.

Der EZV Rittersgrün besucht die mittelvogtländische Diabaskuppenlandschaft rund um das Burgsteingebiet

Die Heimatfreunde des EZV mit Gästen aus Raschau und Breitenbrunn begaben sich am 19. Juli 2009 mit Barth-Tours in gewohnter Weise auf Wanderfahrt in die vogtländische Landschaft westlich Oelsnitz. Bis zur Wende war dieses landschaftliche Kleinod durch die als Folge des Zweiten Weltkrieges entstandene innerdeutsche Grenze für Besucher nahezu verschlossen. Jetzt hat sich, durch einen glücklichen Umstand begünstigt, der EZV dorthin auf Schnuppertour begeben.
Mit dem fast vollständig besetzten Bus fuhren wir auf der A72 bis zum Abzweig Hochfranken, um nach wenigen Kilometern auch die A93 an der Ausfahrt Hof-Ost wieder zu verlassen. Nun erreichten wir über die B173 ganz schnell die erste Besuchsstation, den Ort Wiedersberg. Diese Gemeinde hat unter der Teilung Deutschlands arg gelitten. Zuerst stiegen wir am Hang des Haagberges zur Burgruine Wiedersberg auf, die auf eine Geschichte von über 750 Jahren zurückblicken kann. Sie hatte damals als Geleitsburg an der Handelsstraße Hof - Plauen strategische Bedeutung. Inzwischen war auch schon die Kirche aufgeschlossen, und wir konnten den bescheidenen Zustand sehen. Der Pfarrer nahm sich noch kurz vor dem Gottesdienst die Zeit, uns einige Erläuterungen zum Gotteshaus zu geben. Nur der Wende ist es zu verdanken, dass die Kirche heute noch steht. Sie war dem Verfall und dem Abriss preisgegeben. Dank vieler fleißiger Bürger und Spenden konnte der Bau gerettet werden. Der Dachstuhl wurde saniert, das Dach neu gedeckt und Malerarbeiten erledigt. Inzwischen ersetzen Stühle die Kirchenbankreihen. Der Altar und die Orgel müssen noch zurückgekauft werden, berichtete uns Herr Barthel vom Kirchenförderverein. Den Ort durchfließt der Feilebach, der einige Kilometer unterhalb von Wiedersberg die zwischen 1964 und 1971 erbaute Trinkwassertalsperre von Dröda speist.

Die Rittersgrüner Heimatfreunde mit ihren Gästen in Wiedersberg auf dem Parkplatz am Feilebach.
Foto: H. Lang

Auf der Weiterfahrt wurde nach wenigen Kilometern Heinersgrün erreicht. Hier war die Wallfahrtskapelle St. Clara auf einer kleinen Bergkuppe unser Ziel. Den Schlüssel dafür erhielten wir in der Dorfschmiede von Herrn Thiele. Von der Autobahn aus ist uns schon das kleine weißgetünchte Kirchlein auf der Bergeshöhe aufgefallen. Dieser kleine Kirchenbau wurde von den Clarissinnen, die in Hof ein Kloster unterhielten, in Heinersgrün errichtet.
Rund um die Kapelle erfreute eine bunte Sommerblumenwiese für die Kirchenbesucher.

Die Wallfahrtskapelle St. Clara auf einem Hügel oberhalb von Heinersgrün.

Nach kurzer Fahrt waren wir im Ort Krebes. Hier galt unsere Aufmerksamkeit dem Hermann-Vogel-Haus. Sicher ist Hermann Vogel den Wenigsten bekannt. Aber jeder hat schon Grimms Märchen gelesen oder in dem Buch geblättert. Da sind bestimmt die schönen Bebilderungen aufgefallen. Ja, diese stammen eben von dem

spätromantischen Maler, Zeichner und Illustrator Hermann Vogel. In Krebes hat er sich eine Villa gebaut und dort den größten Teil seiner Schaffensperiode verbracht. Jetzt ist sein ehemaliges Zuhause als Museum jedermann zugänglich. Durch die freundliche Museumsführung konnte man viel über Hermann Vogel erfahren.

Das Hermann-Vogel-Haus, jetzt Museum, am Kirchpöhl in Krebes.
Foto: H. Lang

In unmittelbarer Nachbarschaft von Krebes stehen auf einem bewaldeten, felsigen Hügel die beiden Kirchenruinen des Burgsteins. Bis zur Reformation gehörten sie ins Regnitzland und damit zum Bistum Bamberg. Oft führten Wallfahrten dorthinauf. Seit dieser Zeit sind sie dann dem Verfall preisgegeben. Der heutige Zustand ist einem Förderverein zu verdanken, der sich liebevoll um den Erhalt der Kirchenruinen kümmert. In der östlichen Kirchenruine sind wieder Trauungen möglich.

Die Wanderfreunde lauschen den Erläuterungen von Frau Stöhr an der westlichen Kirchenruine auf dem Burgstein.
Foto: H. Lang

Es war Mittagszeit, und alle freuten sich im historischen Gasthof Ruderitz auf die typisch vogtländische Küche. Schon am Vormittag wurden unsere Speisewünsche durchgegeben. Keiner musste warten, und wir waren mit dem Angebot und der Auswahl bestens zufrieden gestellt. Unter Kennern gilt dieser Gasthof als Geheimtipp, aber schon länger.
Nach der Stärkung wurde das Kennenlernen der Landschaft fortgesetzt. In Schwarzenreuth „auf der Platten“ stellten wir den Bus ab und begaben uns auf einen Waldweg zum oberen Plattenhaus, einem ehemaligen Huthaus. Dort ging zwischen 1475 mit Unterbrechungen bis etwa 1774 im wieder Bergbau auf Kupfererze um. Ein tonnenlägiger Schacht ist noch erhalten, und auf dem kleinen Haldengelände kann man sich sein Handstück mit Malachit als Souvenir mitnehmen.
Unmittelbar an der Ausflugsgaststätte Neumühle im Kemnitztal ist 1971 eine unter Spannung stehende Quelle auf einer geologischen Spalte erbohrt und gefasst worden. Sie ist eine mineralogisch interessante Thermalquelle mit 25 °C, die die Besucher anlockt. Kaffee und hausgebackener Kuchen oder ein Eis konnten noch in aller Ruhe verzehrt werden, ehe es auf die Heimfahrt ging. Die Autobahnbrücke wurde zum Abschluss von unten bestaunt.
Das westliche Vogtland war den meisten Heimatfreunden bisher unbekannt. So bleibt sicherlich der Besuch des Burgsteingebietes in angenehmer Erinnerung. Hoffentlich kommt auch im nächsten Jahr wieder ein solch abwechslungsreicher und gut besuchter Ausflug zustande.

R. Heppner
Wanderwart des EZV Rittersgrün

4. Fortsetzung zur Beitragsreihe „450 Jahre Kirche Breitenbrunn … “

Am 25. November 1685 werden Herr Pfarrer Paul Kranz und Ortsrichter Christoph Schneider aus Breitenbrunn und der Ortsrichter Jacob Baumann aus Rittersgrün ins Amt nach Schwarzenberg bestellt. In Gegenwart des Superintendenten und des Kreißamptmannes wird den Herren eröffnet, dass auf gnädigsten Befehl „Von GOTTES Gnaden Johann Georg der Dritte, Herzogk zu Sachsen, Jülich Cleve und Bergk, Churfürst“ den Rittersgrünern das alte Gemäuer des Escherischen Hauses zum Zwecke des Baues einer neuen Kirche übereignet worden sei.
Da den Breitenbrunner Herren scheinbar die Luft ausblieb, erhielten sie zur Rückäußerung eine „sächsische Frist“.
Seit diesem Tage waren die Beitenbrunner, vertreten durch Pfarrer Paul Kranz, bemüht, den Rittersgrüner Kirchenbau und die Bildung einer Parochie mit eigenem Pfarrer mit allen Mitteln zu hintertreiben. Die Auseinandersetzung dauerte von 1684 an gerechnet 34 Jahre. Erst nach dem Tode von Pfarrer Kranz jr. wurde Rittersgrün 1718 selbstständige Parochie.
Die „sächsische Frist“ aber schien im April 1686 abgelaufen. Kreißambtmann Kreß und Herr Superintendent Lehmann beraumten für den 21. April 1686 einen Ortstermin im Rokstrohischen Hammerwerk an. Die Kirchenkommission und die Breitenbrunner mit ihrer Kirchenrechnung waren geladen. Die Rittersgrüner wurden beauflagt, den Herrn Superintendenten in der Morgendämmerung in Annaberg mit Pferd und Wagen abzuholen und ihn nach Schwarzenberg zu kutschieren. Da hatte der Herr Kreisamtmann die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Herr Pfarrer Paulus Kranz spielte auf Zeit. Er beantragte Terminverschiebung „wegen zu gleicher Zeit anstehender vielfältiger Amtsverpflichtungen und den alten bereits bekannten, hart anhaltenden Kopf- und anderen Beschwerung, an welcher ich mich der Medici consiliy (ärztlichem Rat) nach so viel möglich allerlust enthalten und drittens, was noch am meisten davon mich abhält, ist der Rittersgrüner dieses ihres Vorhabendt Kirchenbaues halber eingegebenes Unterthänigstes Suplicat (Bittschrift) welches sowohl alß der darauf ergangenen Churfürstl. Gnädigl.

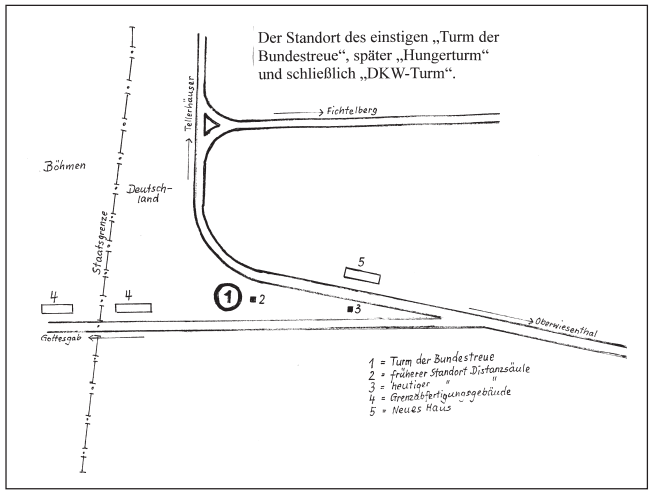
Befehls unß vorher sublicirt (ausgeboten) und vertröstermaßen communicirt (mitgeteilt) werden“.
Von dem allen wollten sie, die Breitenbrunner, Kopien haben. Eher könnten sie nichts dazu sagen.
Kranz verlangt prolongierung (Verlängerung) der sächsischen Frist. Der Fristverlängerungsantrag ist unterschrieben vom Ortsrichter Christoph Schmidt, Kirchvorsteher Blasius Kircheisen und Gemeindevorsteher Christoph Reißmann.
Am 1. Juni 1686 meldet sich Herr Pfarrer Kranz erneut mit einem Brief zu Wort. Er mache seine Ausführungen als „treuer Seelenhirte“ um seiner Gemeinde willen und derer Zukunft und um seiner und der zukünftigen Pastori. Demnach sei der Rittersgrüner Plan „höchstgefährlich“ und Übereilung sei „schädlich“. Pastor Kranz wirft den Rittersgrünern „Accomorodität“, also Bequemlichkeit, vor. Er zieht folgendes Fazit: „Aus diesen und anderen „rationity“ (Vernunftgründen) und „inconvenientien“ (Unbequemlichkeiten) nun so meine und meiner und der Gemeinde „Succeßores“ (Nachfolgendem) mehr, als ich selber empfinden und erfahren würde, kann ich meiner wenigen orths in diese gefährliche Neuerung nicht „consentieren“ (übereinstimmen) weniger mich versehen, daß in Erwägung dessen und anderer Gründe mehr, so dem Geistlichen Magistratui selber besser, als nur beiwohnen werde, dieses Vorhaben Beifall finden werde.“
Gegen diese Kampagne wissen sich die Rittersgrüner nicht anders zu wehren, als dass sie einen notariellen Vertrag vor dem Amtsactuarium Gottfried Wiedemann über die Zukunft mit eigener Kirche, eigenem Pfarrer und eigenem Schuldiener abschließen und dafür „ihr gesamtes persönliches Hab- und Vermögen“ verpfänden. Vorausgegangen war das verbreitete Gerücht, die Rittersgrüner seien sich wegen des Kirchenbaues nicht einig. Das wollten und konnten sie entkräften, indem sie beim Kreisamtmann Kreß den Notar anforderten und persönlich *alle* im Rockstrohischen Hammerwerk erschienen.
Aber auch gegen die Darstellungen der Breitenbrunner wussten sie sich zu wehren. In einer 16-seitigen Erwiderungsschrift schreiben sie, dass die „contradicenten (Gegener) ganz genau selbst wüssten, „daß wir nicht allein einen ziemlich weiten sondern auch garstigen Berg und steinigen Weg (Klöpppelsteig?) sogar, dass zu Winterszeit und bei anderem Ungestüm entweder miteinander nicht, oder doch sehr schwerlich fortzukommen ist, in die Kirche nach Breitenbrunn zu gehen haben. 2. folglich alte und schwache Leute sonderlich von Weibspersonen, item unerwachsenen Kindern, zumal bei ungeschlachtem Wetter, als woran es führnehmlich in hiesiger rauhen Gegend dergleichen noch durchs ganze Gebirge kaum eine zu finden, fast niemahls fehlet, ohnumbgänglich davon bleiben müssen, so können auch 3. die Kinder nicht zur Schule geschickt noch 4. Kranke und Sterbende mit Trost und dem heiligen Abendmahl, vielweniger aber 5. schwache auf die Welt gebohrene Kinder mit der Heiligen Taufe füglicher und zu rechter Zeit versorget oder versehen werden, sondern es müssen 6. einmaaßen auch mehrmahls geschehenen Versäumnüß beydes in Christentumb und dessen nützlicher Unterweisung als auch sonsten, und zwar nicht außer Seelengefahr, fürgehen, wovon glimpfs wegen das meiste
verschwiegen, idoch in unserer anderer Gegenwart etwas enthalten ist.“

„Fortsetzung folgt“

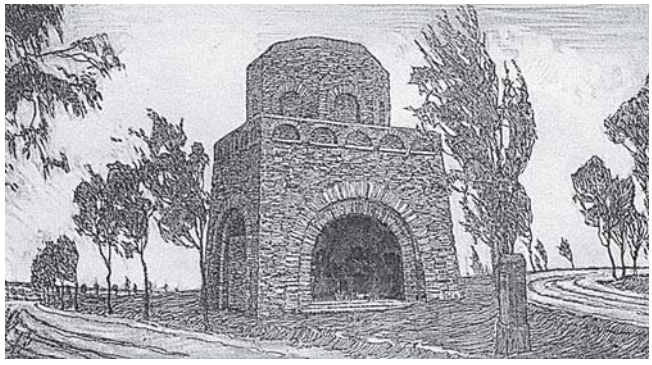
Heimatkunde

Turm der Bundestreue / Hungerturm / DKW-Turm

Viele unserer Bürger werden mit den Namen in der Überschrift nichts anfangen können. Für Ältere, sagen wir für Personen ab 75 Jahre, ist zumindest noch der Name DKW-Turm ein Begriff, auch wenn viele von ihnen den Turm nie gesehen haben.
Ursprünglich hatte das Bauwerk jedoch den Namen „Turm der Bundestreue“, er wurde für die Verwirklichung der „Bundestreue“ zwischen Deutschland und Österreich/Ungarn errichtet. Er befand sich unweit des „Neuen Hauses“ an der Straße zwischen Oberwiesenthal und Gottesgab, praktisch zwischen den Straßen in Richtung Gottesgab und Tellerhäuser/Rittersgrün (siehe Skizze).



Der Turm sollte die Bundestreue zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn, auch die Freundschaft zwischen beiden Staaten, symbolisieren. Zu Österreich-Ungarn deshalb, weil zu dieser Doppelmonarchie bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918 auch Böhmen gehörte. Und deshalb auch der Standort des Bauwerkes an der Grenze zwischen Deutschland und Österreich/Ungarn bzw. Böhmen.
Außerdem waren Deutschland und Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg Verbündete, sie gehörten zu den sog. „Mittelmächten“, zu denen noch Italien, die Türkei und Bulgarien zählten, die gegen die im „Entente-Bündnis“ zusammengeschlossenen 27 Staaten Krieg führten. Projektant des Turmes war der Architekt Wilhelm Zehl aus Annaberg. Die Grundsteinlegung für den Turm in 1080 m Höhe auf dem Sattel zwischen Keil- und Fichtelberg fand am 26. September 1915 statt, der Erste Weltkrieg dauerte zu diesem Zeitpunkt bereits über 1 Jahr.



Zeitgenössische Darstellung des "Turmes der Bundestreue", Zustand 1915, Zeichnung Pavl Ricken (Dresden).

Die Festansprache anlässlich der Grundsteinlegung hielt Hofrat Seiffert aus Dresden, der dazugehörige Festakt musste wegen schlechten Wetters im Hotel „Stadt Karlsbad“ (heute „Rathaushotel“) in Oberwiesenthal stattfinden. Der Turmbau verzögerte sich immer wieder, da die finanziellen Mittel auf Grund des Krieges immer knapper wurden. Der Bau „verhungerte“ praktisch, deshalb wurde das halbfertige Bauwerk von der Bevölkerung des Erzgebirges auch als „Hungerturm“ bezeichnet.
1917 fanden im noch nicht fertiggestellten Turm 2 nationalistische Feiern anlässlich der Geburtstage von König Friedrich August von Sachsen und Kaiser Karl von Österreich statt.
Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem damit verbundenen Untergang der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn sowie der Gründung der Tschechoslowakei wurde der Turmbau eingestellt, da die „Bundestreue“ damit auch beendet war. Das noch nicht vollendete Bauwerk diente zunächst als deutsches Zollamt, da die heutigen, nun auch „ehemaligen Zoll- und Grenzabfertigungsgebäude“ erst später gebaut wurden. Während der Zeit der Weimarer Republik wurde der Turmbau fortgesetzt. Architekt Becker aus Lichtenstein erhöhte den Turm durch ein kleines viereckiges Türmchen (auf dem Bild noch nicht vorhanden).
In der Zwischenzeit hatte die „Deutsche Kraftwagen-Union“ das Bauwerk erworben, versah es mit den Buchstaben „DKW“ und nutzte es für Werbezwecke. Daher rührt der Name „DKW-Turm“.
Das Bauwerk war jedoch nie Aussichtsturm und auch nicht dazu geeignet, im Inneren des Bauwerks befand sich eine kleine Halle für Festlichkeiten und Feierlichkeiten verschiedenster Art, besonders für Propagandazwecke. Genutzt für derartige Vorhaben wurde das Bauwerk jedoch fasst nicht. Inwieweit die zwischen 1924 und 1929 durchgeführten „Fichtelbergprüfungsfahrten“ des ADAC, sie führten von der Oberwiesenthaler Gaststätte Dotzauer über das Neue Haus bis auf den Fichtelberg, mit dem DKW-Turm in Verbindung zu bringen sind, ist nicht nachgewiesen. Nicht nachgewiesen sind auch angeblich durchgeführte Motorrad-Rennen von Oberwiesenthal bis zum DKW-Turm als Zielpunkt, evtl. wurden die genannten Prüfungsfahrten als Rennen gesehen.

Distanzstein, stand einst vor der „Turm der Bundestreue“, heutiger Standort gegenüber dem „Neuen Haus“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg soll ein Blitz in den Turm eingeschlagen haben, wodurch er einstürzte. Verbreitet ist auch die Meinung, aber nicht nachgewiesen, dass der Turm von sowjetischen Truppen gesprengt wurde. Der Schutt des Turmes wurde später beseitigt, heute ist von diesem ehemaligen Bauwerk nichts mehr zu sehen.
Nur die einst vor dem Turm stehende Distanz-Säule ist noch vorhanden, sie steht heute gegenüber vom „Neuen Haus“.

K. W.

Was sonst noch interessiert …

Ein Klassiker ist wieder da - die Bowle

Voll im Trend auf Gartenpartys ist dieses Jahr wieder ein klassisches Getränk aus früheren Zeiten - die Bowle. Der Sommergenuss aus Früchten und prickelnden Getränken feiert sein Comeback. Egal ob mit oder ohne Alkohol, mit Früchten oder Kräutern, die Bowle ist für heiße Sommerabende immer eine Erfrischung.
Wie der Name schon sagt - bowl, englisch für Schale - wird eine Bowle gerne stilvoll in großen Glasschüsseln serviert. Früher waren die bauchigen Glasschalen mit Deckel und Kelle und manchmal auch den passenden Kristallgläsern in jedem guten Haushalt zu finden. Die klassischen Bowlensets gibt es heute seltener, das ansprechende Ambiente ist aber noch voll im Trend. Wichtig sind vor allem die kleinen Picker, mit denen die Früchte aus den Gläsern aufgespießt werden.
Eine klassische gute Bowle wird immer einen Tag vorher zubereitet. Dazu schneidet man frische Früchte in kleine Würfel und legt diese in Alkohol ein. Dafür kann man klaren Schnaps, Liköre oder Cognac verwenden. Auch Kräuter werden eingelegt. Vor dem Servieren gießt man dann die eingelegten Früchte oder Kräuter mit kaltem Wein und Sekt auf. Nach dem Einfüllen des Sektes sollte man nicht mehr rühren, damit die Kohlensäure und damit das Prickeln erhalten bleiben. Natürlich müssen Wein und Sekt nicht von der teuersten Sorte sein, dennoch ist gute Qualität wichtig, damit am nächsten Tag der Kater nicht zu groß ist. Auch mit dem Zucker sollte man sparen, da sonst der Alkohol vom Körper schneller aufgenommen wird. Bei süßen Früchten oder Beeren ist die Zugabe von Zucker meist gar nicht notwendig.
Für eine alkoholfreie Bowle legt man die Früchte in Sirup oder Früchtetee ein und übergießt sie mit Saft oder Mineralwasser.
Wichtig ist es, die Bowle kalt zu servieren. Dazu aber keine Eiswürfel verwenden, da diese die Bowle verwässern. Lieber das Getränk bis kurz vor der Party im Kühlschrank aufbewahren und die Schale anschließend in eine größere Schüssel mit Eis stellen. So bleibt sie lange kalt und frisch.
Einen extra Frischekick bekommen Sommerbowlen heute durch frische Kräuter. Minze passt beispielsweise hervorragend zu exotischen Früchten wie Pfirsichen. Aber auch Zitronengras oder Ingwer lassen sich geschmacklich toll zu Früchten kombinieren. Hier gilt, einfach mal ausprobieren.
Zusammen mit einer sommerfrischen Tischdekoration zum Beispiel einer farblich passenden Tischdecke und Blütenblättern sowie Kerzen, die um die Schale drapiert sind, wird die Bowle zu einem echten Blickfang. ***nh***

Alkoholfreie Himbeere-Minzblätter-Bowle

Zutaten:
500 ml Apfelsaft
500 ml Pfefferminztee
3 EL Agavensaft oder Sirup
300 g Himbeeren
1 Limette (unbehandelt)
500 ml Mineralwasser
frische Minzeblätter

Zubereitung: Einen Teil des Apfelsaftes zu Eiswürfeln gefrieren lassen. Den Pfefferminztee mit 2 Teebeuteln und kochendem Wasser aufgießen, etwa 10 Minuten ziehen lassen. Mit dem Sirup oder Agavensaft süßen und abkühlen lassen. Die in Scheiben geschnittenen Limetten.
Die Limette in Scheiben schneiden und mit dem restlichen Apfelsaft, dem Pfefferminztee in eine große Schüssel geben und mit Mineralwasser aufgießen. Himbeeren und Minzeblätter dazugeben und kühl stellen. Anschließend mit den Apfelsafteiswürfeln servieren.

Ananas-Zitronengras-Bowle

Zutaten:
2 Flaschen Sekt
3 Flaschen Weißwein
2 frische Ananasse
1 Bund Zitronenmelisse
3 Stangen Zitronengras
3 Limonen
500 ml Wasser
400 g brauner Zucker

Zubereitung: Die Zitronenmelisse einen Tag in einen Teil des Weines einlegen. Den braunen Zucker mit dem Wasser und dem Zitronengras aufkochen und 10 Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen. Anschließend abkühlen. Die eingelegte Zitronenmelisse aus dem Wein herausnehmen. Dann die Zitronengrasstangen aus dem Zuckerwasser entfernen. Die Ananas kleinwürfeln und eine Limone auspressen. Die restlichen Limonen in feine Scheiben schneiden. Ananasstücke, Limonensaft, Limonenscheiben und den Weinaufguss in eine große Schale geben und mit dem Sekt auffüllen. Gut durchkühlen lassen und servieren.

Die etwas andere Bowle: Schlammbowle

Zutaten:
1 Glas Sauerkirschen
½ Flasche Wodka
2 Liter Bitter Lemon
1 Kilo Vanilleeis
1 Flasche Sekt

Zubereitung: Die Sauerkirschen (mit Saft) einen Tag in den Wodka einlegen. Vor dem Servieren kaltes Bitter Lemon und Vanilleeis in Kugeln zugeben und anschließend mit dem kalten Sekt übergießen. Sofort servieren.

Der Mensch braucht Bewegung

Expertenrat: Laufen Sie sich gesund

(rgz). Einen Großteil des Tages verbringen wir sitzend. Folgen dieser Inaktivität ist eine Unterforderung des Bewegungsapparats sowie des Herzkreislauf-, Hormon- und Immunsystems, was letztendlich in eine Erkrankung münden kann. Ein moderates Lauftraining wirkt sich förderlich auf die unterschiedlichen Körpersysteme aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung. Die Ärztin und Buchautorin Stefanie Mollnhauer empfiehlt deshalb das Laufen als Therapie: „Die Vielseitigkeit des Medikaments Bewegung beeindruckt mich jeden Tag aufs Neue“.

Gegen Stress und Bluthochdruck
Hetze am Morgen, Ärger bei der Arbeit, abends frustriert aufs Sofa - das treibt den Stresshormonlevel hoch. Dafür ist der Bewegungslevel ganz unten. Durch leichtes Joggen lassen sich Stresshormone aktiv abbauen. Nach den Erfahrungen von Stefanie Mollnhauer gestehen sogar vormals vehemente Laufgegner, dass sie sich nach der körperlichen Aktivität wie neu geboren fühlen.
Auffallend oft kommt in unseren Breiten ein hoher Blutdruck bei Personen mit Bewegungsmangel vor. Gefäßverengungen durch Fett- und Cholesterinablagerungen scheinen ebenfalls dazu beizutragen. „Lockeres, regelmäßiges Laufen wirkt nicht nur diesen Mechanismen entgegen, sondern senkt auch den Bluthochdruck aktiv“, weiß die Ärztin. Zu ihrer Freude können Blutdruck-Medikamente teilweise komplett abgesetzt werden.

Mehr Energie durch aktiven Säureabbau
Durch Stress, Hektik, körperliche und seelische Belastungen wird im Körper vermehrt Säure gebildet, die sich auf Dauer im Organismus ablagert. Das Gewebe wird nicht mehr optimal versorgt, Zellen können Nährstoffe verlieren. Man fühlt sich müde und ausgelaugt. Die Zufuhr basischer Mineralstoffe wirkt neutralisierend und ausgleichend. Ärzte wie Stefanie Mollnhauer empfehlen deshalb eine Energie-Kur (Apotheke) über mindestens zwei bis drei Monate, um überschüssige Säure im Körper abzubauen. Tipp: viel trinken! Optimal sind mindestens zwei Liter am Tag, bevorzugt Wasser, Tee oder Schorle. Hierdurch wird auch überschüssige Säure über die Nieren ausgeschwemmt.

Quelle: djd

Werbung bringts!
Geschäftswerbung, Familienanzeigen, Grüße oder anderes - informieren Sie sich unter
Tel. 037600/3675

Schmidt Mineralöle
Heizöl Agip Extra leicht
Fiamma-Powerheizöl
Dieselkraftstoff
Schmierstoffe
Flüssiggas
Autogas-tankstelle
Agip Vertragshändler

Unser Extraservice für Sie:
* Wärmekonto
* Ratenzahlung
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
Scheibenberg 03 73 49 / 65 90
www.schmidt-mineraloel.de

Die Familie und das neue Recht

Trennung und Scheidung - neues Güterrecht ab 01.09.2009!

Nicht immer, wenn Türen knallen, geht gleich eine Ehe zu Bruch. Fällt die Klappe zwischen zwei Ehepartnern aber endgültig, lodert statt Liebe nur noch Hass, dann ist der Gang zum Scheidungsrichter meist nicht mehr fern. Die im Rahmen einer Trennung bzw. Scheidung anfallenden Probleme sollten mit Hilfe eines Rechtsanwaltes geklärt werden.

Die zu treffenden Regelungen sind sehr vielfältig und betreffen u.a. folgende Fragen:

- Zu wem kommen die Kinder und welche Ansprüche haben die Kinder?
- Wer zahlt wem Unterhalt?
- Wer bekommt die Wohnung, wer den Hausrat?
- Was wird aus gemeinschaftlichem Immobilienbesitz und weiterem Vermögen?
- Was wird aus den ehelichen, vielleicht gemeinschaftlichen Schulden?
- Was passiert mit den Rentenanwartschaften?

Hinsichtlich der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung hat der Gesetzgeber im Mai 2009 Neuregelungen aufgestellt. Die Neuregelungen im Zugewinnausgleichsrecht sorgen für mehr Gerechtigkeit bei der Vermögensauseinandersetzung bei der Scheidung. Heute wird jede dritte Ehe früher oder später geschieden. Bei einer Scheidung wird das Vermögen der Ehegatten auseinandergesetzt. Da die Mehrzahl der Ehepaare Im gesetzlichen Güterstand lebt, erfolgt die Vermögensauseinandersetzung durch den Zugewinnausgleich.
Am Grundgedanken des Zugewinnausgleichs, den während der Ehe erzielten Vermögenszuwachs zu gleichen Teilen auf beide Ehegatten zu verteilen, ändert sich durch die Reform nichts. Allerdings soll künftig der wirtschaftliche Erfolg aus der Ehezeit auch tatsächlich zur Hälfte auf die Ehegatten verteilt werden. In Zukunft wird jedoch berücksichtigt, wenn ein Ehepartner mit Schulden in die Ehe gegangen ist und diese Schulden während der Ehezeit getilgt wurden. Außerdem können unredliche Vermögensverschiebungen zu Lasten des ausgleichsberechtigten Ehegatten künftig besser verhindert werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es in Sachen Trennung und Scheidung wichtig ist, in Kenntnis der Rechtslage sowie der aktuellen Rechtssprechung klare Verhältnisse in allen Vermögens- und Lebenslagen zu schaffen. Der frühe Kontakt zu einem Rechtsanwalt im Familienrecht spart Geld, Zeit und Ärger!

Rechtsanwalt Jörg Seifert

SCHÖNHERR|SEIFERT
Rechtsanwälte

SVEN SCHÖNHERR
Fachanwalt f. ArbR
VerkehrsR, ZivilR

JÖRG SEIFERT
FamilienR, StrafR
Wirtschaftsrecht

Industriestraße 12 • 08312 Lauter
Tel. (0 37 71) 55 25 70 • **Fax** 55 25 72
in Koop.: LHP Frankoniabilanz Förster & Partner Steuerberatungsgesellschaft

Neu renovierte 3-Raum-Wohnung in Breitenbrunn, 72 m², gute Ausstattung, Laminat, 320,- Euro Miete + 100,- Euro NK, 1. Monat mietfrei; Schuppen, Keller, Stellplatz, große Wiese, Trockenplatz und -raum, gute Verkehrsverbindungen und Einkaufsmöglichkeit. **Telefon: 08453 - 1368**

Slama NATURSTEINZENTRUM
Inh. A. Fiedler
Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/761631
Fax 03774/762024

Unsere Angebote für Sie:
Fertigarbeiten für Haus und Garten
Stufen · Boden · Küchenarbeitsplatten
Waschtische · Bäder · Kaminbauteile
NEU: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg

info@secundoverlag.de • Telefon 037600/3675

BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT
Hilfe im Trauerfall
in Johanngeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen.
Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unserem Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf **Gesamtleistungen** des Unternehmens
für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 037752/2071

Betreuung rund um den Trauerfall.
Umfassende Bestattungsvorsorge.

Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz
09456, Gabelsberger Straße 4
Tel. (03733) 42 123

Kurort Oberwiesenthal
09484, Zechenstraße 17
Tel. (037348) 23 4 41

EUROCERT DIN EN ISO 9001:2000 QMZ 04060
ANTEA BESTATTUNGEN Chemnitz GmbH

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.